

HueterderZeit nickt eifrig und wendet sich der jungen **Dame** zu, die ihm zugeteilt wurde. Vorher instruiert er seine **Truppe** die schon sehr ungeduldig wirkt und ehe hier in dem zu erwartenden Kampfgeschehen>

HueterderZeit bleiben wird. Gehorsam gegenüber dem Fürsten wird verlangt, das mehr oder weniger **knurrend** zugestanden wird. Wenn hier nicht bald etwas geschah, könnte **man** ja ein kleines Kämpfchen unter >

HueterderZeit **Freunden** austragen. Lächelnd blickt Mundo in Aves verwirrtes Gesicht Mir dürft ihr helfen und ich würde sagen wir brechen rasch auf, denn wenn der Bota ankommt, geht es sicher bald los. ja>

HueterderZeit es waren einige Vorbereitungen nötig und er wusste nicht wie rasch Motch laufen konnte. Besser keine Zeit verlieren. Lachhaft das ausgerechnet er darauf achten musste, wo er doch>

HueterderZeit sonst alle Zeit der Welt hatte.

Kurohana Katsuo | Gefesselt. Geknebelt. Und wenns so weiter geht, wohl bald auch noch gefoltert. Auch wenn sie sich aufgrund ihrer Augenbinden nicht umsehen können, so sehen die drei gefangenen Samurai aus|

Kurohana Katsuo 's Truppe in welch misslicher Lage sie sich befinden. Gefangen! Von niederen Halunken! Bei den Kami, das darf doch nicht wahr sein! Allen voran **Sen** fühlt sich in seinem Stolz sehr verletzt|

Kurohana Katsuo | bei diesem Gedanken. Wie konnte das nur geschehen! Sicher hat es etwas damit zu tun, dass er sich zu sehr diesem **Stümper** von einem Nachwuchshauptmann hat widmen müssen! Hätte man|

Kurohana Katsuo | ihm doch gleich von Anfang an das Kommando überlassen und nicht diesem Grünschnabel überlassen! Dann wären die Diebe bereits alle gefasst, und man befände sich nun nicht in den Händen dieser|

Kurohana Katsuo | Gauner! Ob **Akira** diese Meinung teilt ist zu bezweifeln - Anders als sein schlagfertiger Kumpan glaubt er an die Fähigkeiten seines Hauptmannes, und daran, dass er ihn, **Sen** und den|

Kurohana Katsuo | dritten Gefangenen - Aufgrund der Vorkehrungen, die die Halunken ergriffen hat, konnte **Akira** nicht feststellen, um wen es sich handelt - befreien wird. Ganz bestimmt! Katsuo-San mag zwar|

Kurohana Katsuo | jung und dementsprechend unerfahren sein, doch ist er klug und gewieft - Der findet schon eine Lösung, davon ist der beste **Strategie** der Romartruppe überzeugt. Hier sei auch noch erwähnt|

Kurohana Katsuo | das der dritte Gefangene - namentlich **Yoshiro** - wohl eine um einiges höhere Dosis als die anderen beiden abbekommen hat. Oder aus welchem anderen Grund sonst ist er noch nicht wieder|

Kurohana Katsuo | aufgewacht und bei Bewusstsein?

Sensei Motch sieht aus der Ferne das Schiff. Endlich prustet er.. ein letzter endspurt sollte ihn bis zum Schiff bringen, die Umgebung zieht an ihm vorbei, über ein **Hindernis** gesprungen und die Beine >>

Sensei Motch >> schnell wieder in die Hand genommen. Und endlich erreicht der Bote das Schiff. Langsam nähert er sich. Ist da wer? Meldet euch, ich bins Motch! er sieht sich um, sicher werden ihn>>

Sensei Motch >> gleich ein paar **Samurai** in empfang nehmen.

Korsarin Shamandra |Nach langer langer langer Zeit, ziehen zwei schwarze Schatten in eiligem Tempo über die Stadt Romar und nähern sich deren Ende, um den Wald anzusteuern, diesen zu überfliegen und an einer entlegen

Korsarin Shamandra > Klippe, auf der ein altes Schiffswrack ruht, zu landen. Endlich! Nach diesem Höllentripp, denn **Aki** und sie hinter sich haben freut sie sich unbändig wieder daheim zu sein- und die anderen >

Korsarin Shamandra > wiederzusehen und wer wusste es schon- vielleicht war ja in der Zeit, die sie mit ihr **Kumpan** gebraucht hatten ja schon alles erledigt und gelaufen? Zeit, ja... ein relativer Begriff. Es war >

Korsarin Shamandra > unvorstellbar, was unterwegs auf einer scheinbar so kurzen Reise durch die Luft alles passieren konnte! Und dabei hatten die Probleme begonnen, bevor sie überhaupt in der Luft waren! Die >

Korsarin Shamandra > Echsen im Zoo waren zwar hilfsbereit gewesen und stellten ihr sofort einen Hippogreif zur Verfügung, doch hatten sie gewisse Probleme den Gargoyle aus seiner Versteinierung zu wecken. Es war ein >

Korsarin Shamandra > älteres und träges Tier, und man hatte einen ganzen Tag verplempert, den die Echsen gebraucht hatten, um das **Steinding** mit Leckereien und Streicheleinheiten zu überreden seine Steinform gegen>

Korsarin Shamandra > die 'Wachform' einzutauschen. Ganz anders war der noch Hippogreif gewesen. Jung, voller Energie, abenteuerlustig, viel zu neugierig und wahnsinnig stolz. Aufgrund dieses jungen Temperamentsbolzens

Korsarin Shamandra > entschied Shamandra, Aki den Gargoyle zu überlassen, der der arme **Samurai** noch nie in seinem Leben geflogen war. Und schon stand die Korsarin vor dem nächsten Problem. Am nächsten Tag gab sie

Korsarin Shamandra > also einen Crashkurs im Gargoyle-Fliegen und gegen Mittag konnten sie dann endlich starten. Nun mag man denken, sie wären jetzt in Ruhe gen Romar geflogen, doch weit gefehlt... der Hippogreif >

Korsarin Shamandra > brauchte eine Weile um zu verstehen, wohin er fliegen sollte und dann musste das Jungtier unbedingt beweisen, schneller als der Gargoyle fliegen zu können und trietzte das Tier so lange, bis >

Korsarin Shamandra > es wütend war. Richtig wütend. Einige Hundert Schritt über den Wipfeln mussten die Reisenden eine ganze Weile um ihren Halt auf den Tieren bangen und wussten sich letztlich ciht anders als >

Korsarin Shamandra > mit einer Notlandung nahe Glorfindal zu helfen. Aufgrund der voranschreitenden Tageszeit quartierte man sich ebendort für eine Nacht ein und beschloss am nächsten Tag weiterzufliegen...

Waechterin derWelten eingenickt war nicht nur der eine warten konnte so ermüdend sein. Jedoch ihre Sinne schliefen nicht, war bei Fluchttieren angeboren und nachdem ein durchdringendes **Schnarchen** an ihre>

Waechterin derWelten Trommelfelle klopft, wird das Gehirn schließlich davon geweckt. Mit einem leisen Schnauben öffnet Hora ihre Augen und ist im selben Moment hellwach. Die Ohren zucken, die Nüstern gebläht, weder >

Waechterin derWelten Geruch noch Geräusch lassen darauf schließen das er wieder zurück ist, eine gute Gelegenheit? Die bisher beste überhaupt, also in die Hände gespuckt. Das Frau dafür Hände brauchte, wurde also>

Waechterin derWelten zuerst bewerkstelligt, ein kurzes Schimmer**n** und die Kette welche ihr Zaum festgehalten hatte, fiel mit leisem Klirren zu Boden. Das Geräusch hatte sich nicht vermeiden lassen, blieb zu>

Waechterin derWelten hoffen, dass er einen festen Schlaf hatte. Auf leisen Sohlen huscht sie ohne Umschweife hinter das Versteck und wartet einige Sekunden, ob das Glück ihr hold war. Mit flachem Atem und>

Waechterin derWelten Millimeter für Millimeter wird ganz vorsichtig ein Blick um die Ecke geworfen und nachgesehen,

ob er etwas mitbekommen hatte.

Kurohana Katsuo | Und auch wenn die Reise nach jener Notlandung in Glorfindal mit der anschliessenden Übernachtung relativ ruhig verlaufen ist, und es keine nennenswerten Zwischenfälle mehr gab, so zittert!

Kurohana Katsuo | Aki, der junge Samurai mit der verdächtig hohen Stimme, noch Minuten nach der Landung immer noch am ganzen Leibe. Bei den Kami, wie schön ist es doch, endlich wieder festen Boden unter den!

Kurohana Katsuo | Füßen zu haben. Nie... nie... wieder... Oh ja, das macht der junge Samurai nicht noch einmal mit, das würde sein Herz wohl nicht überstehen - Man fühlt sich auch so schon um Jahre!

Kurohana Katsuo | gealtert! Während die Beiden, welche man so lange vermisst hatte, etwas abseits des Geschehens gelandet sind, so ist der andere Vasall praktisch mitten ins Geschehen hinein geschlüpft.

Kurohana Katsuo | Nur wenige Sekunden nach seiner Ankunft wird er auch bereits von einer Handvoll Männer unter Raidons Führung umzingelt - Ja, Saniiro, Botan, Takahiro, Rinji und Raidon!

Kurohana Katsuo | kennen den Ankömmling nicht, und gehen zunächst auf Nummer Sicher und umstellen den Rothaarigen daher vorsichtshalber mit gezücktem Schwert. Halt, gebt euch zu erkennen! brüllt man den!

Kurohana Katsuo | Vasallen auch sogleich an und gibt ihm damit sogleich auch zu Verstehen, dass er besser tun soll, was man verlangt. Ansonsten...

Sensei Motch behält Ruhe und zeigt sein Musou Wappen mit Kennzeichnung für einen Vasallen vor. Ich bringe Bericht von der Truppe Mitsuhides auf der anderen Seite des Waldes! er räuspert sich. >>

Sensei Motch drückt die Schwerter ein Stück von seinem Hals weg. Sind Gefangene in der Nähe? Diese Informationen dürfen nicht in falsche Hände geraten.. nachdem er dies sagte sieht er in die Runde und wartet>

Sensei Motch >> bis die Samurai alles verarbeitet haben.

Avayar nickt eifrig zu Mundo. Ah ja gut...und meine Männer kommen mit uns? fragt sie dann noch bei einem Blick auf diese. Schon wird sich ein Stock geschnappt und das Katana zur Rechten <

Avayar gerichtet...sie kann es anscheinend kaum erwarten... und jemand mit Magie an seiner Seite, da fühlt man sich doch gleich dreimal so stark. Also worauf noch warten? Ein Lächeln folgt dem <

Avayar Die Sache mit dem Feuer und wie er das anstellen will, wird er ihr bestimmt noch erklären.

Kurohana Katsuo, welcher selbstverständlich seinen Männern geschwind nachgeeilt ist, erkennt den Ankömmling natürlich sofort: Motch! Ihr hier? Männer, steckt die Schwerter weg, lasst uns lieber hören, was!

Kurohana Katsuo | der Vasall uns zu berichten weiss! Die Samurai tun wie ihnen geheißen wird, und stecken ihre Schwerter ohne weiteren Kommentar weg - Mit Ausnahme von Raidon, welcher zunächst noch

Kurohana Katsuo | ein unwilliges Brummen von sich gibt, ehe er dem Befehl Folge leistet. Verdammte! Ihm wäre es deutlich lieber gewesen, einen Feind vor sich zu haben - Dann hätte man wenigstens ein wenig!

Kurohana Katsuo | Arbeit gehabt hier! Doch nein, die Kami meinen wohl nicht gut mit ihm... Katsuo derweil deutet auf das Zelt seines Hauptmann-Kollegens Daisuke, welcher sich, wenn Katsuo dies richtig!

Kurohana Katsuo | beobachtet hat, mit seinem alten Waffenbruder dort hinein verzogen hat. Ich denke, dort dürften wir am ehesten ungestört sein...

HueterderZeit nickt. Ja, die werden wir auch brauchen bestätigt er. Hatte er ihren Namen schon erfragt? Ach das würde sich sicher ergeben. Mit einem aufmunternden Lächeln macht er sich auf den Weg. Als man>

HueterderZeit an Mitsu vorbei schreitet wird noch verabschiedend gewunken und angezeigt, das jetzt Position bezogen würde. Seinen Stab mit der Sanduhr im Inneren in der Hand, geht er wie geplahnt das kurze>

HueterderZeit Wegstück bis zum Waldrand zurück und am äußeren Ring der Bäume entlang. Zügig, aber vorsichtig und sehr achtsam geht es voran, na hoffentlich gab es hier nicht zu viele Fallen. Die meisten der>

HueterderZeit Wald und Wiesenaufbauten dieser Gauner stellten für ihn ja kein Problem dar, aber Lähmungsgift war sicher nicht sehr angenehm. Während dessen wird noch ein wenig mit ihr geplaudert>

HueterderZeit sie hatten nicht viel Zeit und er hatte noch eine Idee, wie der Plan noch ein wenig effizienter wurde. Wir verteilen die Männer in Abständen von etwa vierhundert Metern dachte ich. Jeder bekommt>

HueterderZeit einen guten Vorrat an Rauchbomben und Feuersteine benutzten die in den Wyrmlanden Feuersteine, oder hatte schonw er Streichhölzer erfunden? So ganz auf dem Laufenden war er ja nicht, aber >

HueterderZeit er verließ sich darauf, das seine Begleiterin ihm da aushalf. Wenn sie dann auf ihrem Posten sind, sollen sie eine Grube ausheben, so tief wie die Zeit es zulässt, aber wenigstens einen>

HueterderZeit Meter tief dachte ich, wir wollen ja hier nicht wirklich etwas in Brand stecken. Ja da wäre Sham sicher nicht froh drüber. In die Grube kommt feuchtes Laub und Holz. Wenn dann das Signal vom >

HueterderZeit Schiff kommt, zünden wir zuerst die Rauchbomben und dann werden die Äste und Blätter in Brand gesteckt. Sie werden nur schwelen und ebenfalls eine Menge Rauch erzeugen und was noch wichtiger ist>

Sensei Motch nickt im Zelt angekommen. Also gut ich komme gleich zur Sache. Ich bringe Botschaft von Mitsuhides Truppen. Sie sind hinter dem Wald stationiert. er schnauft kurz, schließlich ist er noch ein >>

HueterderZeit den Geruch nach echtem Feuer. Die Tiere des Waldes werden davor flüchten und es echter wirken lassen, soweit die Theorie. Noch Fragen? er lächelt aufmunternd.

Sensei Motch >> wenig angestrengt vom Weg hier her, Der Plan lautet wie folgt: Nachdem wir ein Zeichen geben wird Mundo eine Feuerillusion erschaffen mit welcher wir die Diebe einkreisen werden. Wie gesagt es>>

Sensei Motch >> muss ein Zeichen gegeben werden, angeblich würde eine Explosion oder ähnliches sich sicher mit der Illusion von Mundo decken. er überlegt kurz. Wie sieht es bei euch eigentlich aus, wie ist>

Sensei Motch >> die Lage? Motch überlegt während seine Frage im Raum steht. Habe ich etwas vergessen?..

Avayar hat ihm aufmerksam zugehört und mit einem höchst intelligenten Aha... zugestimmt und ihre Truppen mit den Worten Abmarsch...Männer!! angewiesen ihnen zu folgen. Freundliche <

Avayar Töne würden bei diesem Sauhaufen sicherlich nicht mehr fallen. Eine Feuerillusion also? Da bin ich ja mal gespannt...wie das funktioniert! Also ich weiss wie man Feuer mit zwei Stöcken und <

Avayar und Stroh anbekommt...aber wie man es illusioniert? Aber ich finde es eine gute Idee...warum lassen wir es eigentlich nicht richtig brennen und kreisen die Diebe richtig ein? Dumme Frage <

Avayar und es fällt ihr auch sogleich auf...Klar....Miki-Schmorbaten...köstlich!!! Ähm...ach schon gut. Eine leichte Röte erscheint auf dem Gesicht. Dann wird sich langsam Schritt für Schritt <

Avayar mit dem Stock vorgetastet. Schade dass das Ding nicht piepst...wenn es auf etwas trifft.

Elster Miki blickt Avayar mit gemischten Gefühlen nach. Irgendwie ist es ihr ganz und gar nicht geheuer, daß sie ausgerechnet mit dem magischen Zundelfrieder mitgehen muss... wer weiß, was passieren>

Elster Miki |könnte, wenn eine "Illusion" außer Kontrolle gerät! Am Ende wird der gesamte Wald in Flammen aufgehen! Und sie mittendrin! Schlimmer noch, der Fürst ebenfalls! Sie hält das Ganze wahrlich>

Elster Miki |für äußerst gefährlich und traut dem Braten nicht - ein Zeichen dafür, daß sie sich beim besten Willen nicht vorstellen kann, was genau eine Illusion denn eigentlich sein soll. Wie auch, wenn>

Elster Miki |man Magie zeit seines Lebens so weit wie nur irgend möglich umgangen hat? Nun, jetzt ist kaum der richtige Zeitpunkt, in Angstschweiß auszubrechen. Am Lagerfeuer ist es leer geworden,>

Elster Miki |lediglich der Fürst mit seinen Truppen, Takemoto und ihre Wenigkeit sind noch anwesend. Erwartungsvoll blickt sie ihn an. Ein Zeichen von Euch, und wir machen uns auf den Weg.>

Elster Miki |Wir sind jederzeit aufbruchsbereit, mein Fürst.

Elster Miki |Hideki lehnt sich seufzend an einen - na, was wohl? - Baum. Wenn ich hier raus bin, will ich nie wieder die Farben braun oder grün sehen...!, stellt er resignierend fest. Er hat keinen>

Elster Miki |blassen Schimmer, wo er ist. Vielleicht sollte er sich besser nicht weiter mit der Suche nach dem Schiff aufhalten, sondern sich damit begnügen, den Waldrand zu finden?! Hattori-san wird auf>

Elster Miki |dem Schiff wohl in Sicherheit sein, also... Argh... was redest du da nur für einen Quatsch...!, fällt er sich selbst in die Gedanken. Wie kann er nur! Den Augenstern alleine ihrem>

Elster Miki |Schicksal zu überlassen?! Am Ende gar treibt sie das noch in die Arme irgendeines anderen Mannes, und er hat auch schon eine Vorstellung, wer sich dazu bereiterklären würde. Nein, das kann er>

Elster Miki |unter gar keinen Umständen zulassen...! Verärgert über sich selbst marschiert er mutig weiter vorwärts - und wäre um ein Haar in eine Bärenfalle getreten, wäre da nicht eine bekannte Stimme an sein>

Elster Miki |Ohr gedungen: Ey! Was machst du denn hier!? Irritiert dreht der Angesprochene sich um, nur um... Bäume und Buschwerk zu entdecken. Er hätte doch schwören können, das war ...? Himmel,>

Elster Miki |Arsch und Zwirn - du bist doch so blöd, wie du lang bist. Hier unten bin ich! - Ah! Oh. Shima! Ja, allerdings, der Kleinwüchsige ist es, der da hinter einem Busch hervortritt. Wieso bist>

Elster Miki |du... weiter kommt er gar nicht: Der Hauptmann dieser winzigen Einheit, Date nämlich, erscheint auf der Bildfläche. Wir sind im Auftrag des Fürsten unterwegs., erklärt er nicht>

Elster Miki |ohne Stolz. Wir suchen nach einer Schlucht oder einem Graben, um die Diebe dort hineinzutreiben. Und du?! Hideki seufzt. Da läuft man tagelang durchs Grünzeug, ohne etwas zu finden, und>

Elster Miki |dann trifft man ausgerechnet auf diese beiden Chaoten... Hat Takemoto euch nicht aufgeklärt? - Na, ist ja auch egal. Ganz bestimmt wird er gerade denen nicht auf die Nase binden, weswegen>

Elster Miki |er hier ist. Welche Kommentare dann von dem da kämen, ist ihm wohl bekannt. Hm...? Na, wie auch immer. Komm' mit uns. Sechs Augen sehen mehr als vier. Wie käme jemand, der gerade noch>

Elster Miki |verzweifelt nach dem Weg gesucht hat, dazu, ein solches Angebot abzulehnen? Zumal es ja die Möglichkeit birgt, sich vor Hattori-san zu profilieren und womöglich noch als edler Retter >

Elster Miki |aufzutauchen! Und so kommt es, daß das Dreiergespann gemeinsam weiterzieht, die Augen stets wachsam auf den Boden gerichtet. Ein Glück, daß in diesem Teil des Waldes nicht so viele Fallen >

Elster Miki |aufgestellt wurden - was natürlich kein Wunder ist, immerhin ist es bis zum Schiff noch sehr, um nicht zu sagen: extrem, weit. Nicht, daß die drei Krieger das wüssten... wie dem auch sei, einige>

Elster Miki |Stunden später wird man doch tatsächlich fündig: ein Abgrund! (der Shima übrigens beinahe das Leben gekostet hätte, als er ihn gefunden hat.) Die beiden stehen oben und blicken hinab. Der >

Elster Miki |Boden befindet sich meterweit unter ihnen, womit schon einmal feststeht, daß es nicht leicht sein dürfte, den Weg von unten bis hierher zu überbrücken. Und allem Anschein nach formt die mit Moos>

Elster Miki |Ranken und widerstandsfähigem Gebüsch überwucherte Wand eine Art C - perfekt, um die Diebe hineinzutreiben! Gut! Das ist gut! Perfekt!, lässt der junge Hauptmann seiner Freude freien Lauf.>

Elster Miki |Sein erster Auftrag direkt vom Fürsten, und er hat ihn soeben mit Bravour gemeistert! Naja, bis auf die kleine Tatsache, daß die frohe Botschaft dem Auftraggeber noch mitgeteilt werden>

Elster Miki |muss. Nach eingehender Beratung einigt man sich darauf, daß Hideki allein den Rückweg antreten wird - eine Wegbeschreibung hat er ja mittlerweile bekommen - während die anderen beiden >

Elster Miki |sich hier postieren, um das Gebiet zu überwachen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß man von hier oben einen guten Überblick über einen Teil des Waldgebietes hat - selbst das Schiff ist in>

Elster Miki |weiter Entfernung zu sehen, sofern man den Mut hat, auf einen der Bäume zu klettern und von dort aus Ausschau zu halten. Das macht diesen Standort umso wertvoller für den Plan, und man will>

Elster Miki |keinesfalls das Risiko eingehen, daß die Diebe den ganzen Berg auf wundersame Weise zum verschwinden bringen. Wie sie das anstellen wollen? Tja, das ist Date auch nicht ganz klar, aber >

Elster Miki |Hidekis eindringliche Worte haben zumindest Shima vollständig überzeugt, daß man hierbleiben muss. Ob er so vehement dafür argumentiert hat, weil er inzwischen weiß, wo Hattori-san>

Elster Miki |sich aufhält... und mit wem...?

Elster Miki |Takeda steht mit den anderen Männern in der Kajüte und lauscht aufmerksam den Worten des Vasallen. Höflich, wie er ist, gibt er Daisuke durch einen Blickwechsel den Vortritt, Bericht zu>

Elster Miki |erstatte. Es muss ja nicht jeder erfahren, wer hier durch Mutlosigkeit gegläntzt hat...

Kurohana Katsuo | Daisuke, welcher das Erscheinen des Vasallen als ein gutes Omen der Kami versteht, ist sofort zur Stelle und berichtet über die Lage: Nun, es sieht nicht sonderlich gut aus. Diese|

Kurohana Katsuo | Halunken halten gegenwärtig drei unserer Männer gefangen: Sen, Akira und Yoshiro. Desweiteren versucht gerade Ishida aus der Truppe meines Waffenbruders Takeda sich von ihnen|

Kurohana Katsuo | gefangen nehmen zu lassen, und der Gefangene am Hauptmast hat uns immer noch keine brauchbaren Erkenntnisse eingebracht. Er erzählt immer wieder was anderes, wodurch es uns nicht möglich|

Kurohana Katsuo | ist, festzustellen, was denn der Wahrheit entspricht und was nicht. Katsuo nickt dazu nur stumm. Ja, aus dem Halunken ist kein wahres Wort rauszubekommen... Nur Lügen. Wie jene, die er|

Kurohana Katsuo | in seiner Dreistigkeit über die Vasallin erzählt hat...

Sensei Motch nickt Hm.. also ist bei euch nur Wache und abwarten angesagt oder wie? Nun wenn alle Männer bereit zum Angriff sind muss ich es wissen.. erklärt er.. >>

Sensei Motch wiegt seinen Kopf worauf sein Genick leicht knackt, Da fällt mir ein, haben wir Pulverfässer oder etwas explosives für das Zeichen welches wir geben sollten? beim Gedanke>>

Sensei Motch >> an Krachen und Sprengen leuchten Motchs augen auf, scheinbar eine bisher verborgene Leidenschaft. Oder zumindest eine alternative welche auch bis zum Lager hörbar ist? jaa soll es>>

Sensei Motch >> nur ordentlich krachen damit die gleich bescheid wissen.

HueterderZeit lacht leise, ein echtes Feuer wäre sicher weniger aufwendig, aber im großen und ganzen ein wenig zu drastisch für zwei kleine, aber nervige Diebe. Eine Illusion ist nichts Großartiges, es sieht >

HueterderZeit wie Feuer, aber es brennt eben nicht, dass ist alles. Ich muss dafür auch noch einiges Vorbereiten. Ich denke hier postieren wir den ersten Mann er deutet auf einen Buschumwucherten Platz vor >

HueterderZeit sich. Verteilt die übrigen wie besprochen, ich muss euch jetzt verlassen, stoße dann später wieder dazu erklärt er und schon verschwindet Mundos Gestalt in einer blauglühenden Wolke. Was Ave>

HueterderZeit und die Männer nicht sehen, ist das er unweit wieder auftaucht und überall an den Bäumen in der Gegend kleine Geräte befestigt. Das wird wohl eine Weile dauern, was auch immer er tut.

Avayar erschrickt etwas als Mundo plötzlich in einer blauen Wolke verschwindet Ähm Hallo? Ok er ist anscheinend weg...irgendwie!!! Irgendwie scheint sie fasziniert von dieser Art sich davon zu <

Avayar machen...recht wäre es gewesen als man in einer ganz bestimmten Situation plötzlich Putzfrau spielen muss. Sie dürfte wissen was damit gemeint ist. Jedenfalls verteilen sich jetzt <

Avayar die Männer auf seine und ihre Anweisung hin alle hundert Meter entlang am Waldrand. Welch Glück, dass Avayar ihre Betäubungspfeile mitgenommen hat...aus der Entfernung kann sie bestimmt <

Avayar gut zielen.

Mitsuhide Akechi, der sich derweil die Beine in den Bauch gestanden hat, scheint das Warten im Stehen satt zu sein. Anders könnte man es sich wohl nicht erklären dass er sich nicht schon eher hingesetzt hat. Und >

Mitsuhide Akechi |dieses macht er nun lautstark und mit deutlicher Erleichterung. "Aach ja.. der Trupp ist bereit, ihr seid bereit,.. von mir aus könnte es auch losgehen, aaber" knacksend macht sich sein >

Mitsuhide Akechi |Rücken bemerkbar, als er die Hände an die Seiten legt und sich einmal richtig durchstreckt "uhm.. dann hätten wir die Späher völlig umsonst losgeschickt, wenn wir jetzt einfach losmarschieren >

Mitsuhide Akechi |"würden. Tja.. hilft wohl alles nichts,.. sieht so aus als seien wir dazu verdammt hier aufbruchbereit der Dinge zu harren." und das wo man hier die letzten geschlagenen 24 Stunden mit nichts >

Mitsuhide Akechi |Anderem seine Zeit verbracht hat. Bei den Kami, mögen die Späher bei ihrer Suche fündig werden..und Motch hoffentlich sicher ankommen. Ob er wohl schon drüben ist? ~ Ist er, und ebenso wie >

Mitsuhide Akechi |diese Tatsache ist unserem Schleicher ebenfalls die Landung der so sehnsüchtig erwarteten Druckmittel in Spe entgangen. Welch Schande! Er würde sich selbst in den Fuß beißen, >

Mitsuhide Akechi |wenn er es denn jetzt schon wüsste..! Das kommt davon wenn man so darauf versessen ist diesen Tölpel vor seiner Nase zu fangen. Kurz nachdem die Rauchbombe, welche mit Schlafgas gefüllt >

Mitsuhide Akechi |war, ihren Dienst erledigt hatte und sich der Rauch allmählich verzog, gibt der Dieb seine Deckung auf. Im guten Glauben daran, dass der Rauch seine Wirkung nicht verfehlt hat, bewaffnet >

Mitsuhide Akechi |er sich lediglich mit einem kleinen Dolch und macht sich ohne groß auf eine Lautstärke seiner Schritte zu achten auf den augenscheinlich Bewusstlosen zu. Während der eine nur so tut ist>

Mitsuhide Akechi | der Hüttenwächter tief und fest im Land der Träume verschollen und scheint von nichts eine Notiz zu nehmen. Wer genauere blicke hinsieht könnte die Überreste einer fehlgezündeten Rauchbombe >

Mitsuhide Akechi |an seiner Seite bemerken. Da hat sich wohl jemand selbst außer Gefecht gesetzt..! Eben dieses Gas, was aus der defekten Bombe austrat ist übrigens schuld daran, dass der Dritte im Burde>

Mitsuhide Akechi |der Gefangenen vom Schiff noch nicht wieder aufgewacht ist. Ein kleiner Spalt in der hölzernen Wand lies das Gas direkt in seine Nase wehen, da dieser auf der Seite liegend vor genau dem Spalt >

Mitsuhide Akechi |von den Dieben abgelegt wurde. Hora hat also leichtes Spiel! Wenn sie jetzt noch an den Schlüsselbund rankommt, mit dem er die schwere Holztüre hinter sich und die Tür >

Mitsuhide Akechi |zu den beiden Kammer mit den Gefangenen und den erbeuteten Schätzen abgeschlossen hat...! Das Problem ist nur, dass er den Schlüssel an sich trägt.. die Frage ist nur, .. wo? Und wenn sie >

Mitsuhide Akechi |den Schlüsselbund tatsächlich finden sollte, sieht sie sich einem schweren Ring mit mindestens fünfundvierzig Schlüsseln gegenüber. Das wird ein nettes Ratespiel werden.. Wenigstens >

Mitsuhide Akechi |scheint die Mannschaft auf dem Schiff gerade auf der Sonnenseite zu sein: die Vasallin und der Samurai sind zurück, der Bote ist unverseht am Ziel seiner langen Reise angekommen und >

Mitsuhide Akechi |der eigentliche Hauptmann steht wieder mit beiden Beinen sicher neben seinem Kollegen. Jetzt fehlt ja nur noch, dass das Nervenbündel vom Mast endlich mit der Wahrheit auspackt>

Mitsuhide Akechi |und aufhört solche Lügen aufzutischen! Doch ich glaube, darauf können wir noch lange warten...~~

Elster Miki nickt. Gut. Mit Eurer Erlaubnis werde ich mich dann zur Ruhe begeben... sie neigt das Haupt. Die Zeit, die hier so träge und langsam vergeht, kann man ebensogut zum Kräftesammeln benutzen.

Mitsuhide Akechi zögert einen Moment bevor er seinen Blick zu ihr hebt. Warum die kurze Pause davor? Nun, zugegeben hatte er eigentlich ja beinahe schon gehofft sie würde sich zu ihm gesellen und am gemütlichen >

Mitsuhide Akechi |Feuerschein in trauter Zweisamkeit ein wenig die Seele baumeln lassen.. Ja ja, er und seine ausbrechenden Wünsche "Natürlich. Ich wünsche euch einen erholsamen Schlaf, Miki.."

Elster Miki sucht seinen Blick. Ihr solltet die Zeit ebenfalls nutzen, mein Fürst. sie lächelt ihn an, Ich werde dafür Sorge tragen, daß die Wache solange ihre Aufgaben nicht vernachlässigt. Seid >

Elster Miki |unbesorgt.

Mitsuhide Akechi winkt ab, was leichter aussieht als es ihm fällt. Hinter ihren Worten kann man ja mit etwas Fantasie und gutem Willen eine versteckte Einladung deuten. Naja.. zumindest im ersten Teil.. mit sehr >

Mitsuhide Akechi |viel Fantasie.. und..deutlichen Mängeln an Kenntnissen der hiesigen Sprache.."Schon gut, ich werde die Zeit hier zu nutzen wissen. Ruht euch nur aus, ich brauche später eure volle Konzentration>

Mitsuhide Akechi bringt ebenso wie sie ein Lächeln zuwege. Na, wenn die Worte sie jetzt nicht dazu bewegt haben, dann weiß er es auch nicht.

Korsarin Shamandra steht einen Augenblick untätig in der Landschaft herum und scheint vollkommen ruhig, aber innerlich vollführt sie einen ganzen Tanzabend der Freude, endlich wieder daheim zu sein! Wenn Aki nicht

Korsarin Shamandra > neben ihr stünde- wer weiß, was für tänzerische Meisterleistungen dann einfach aus ihr herausgeplatzt wären!! Nun muss Frau sicher aber zusammen reißen und bindet den jungen Hippogreifen an >

Korsarin Shamandra > einem stabilen Baum fest. "Aki, ich werde unverzüglich die Hauptmänner aufsuchen." Sie weiß ja noch nicht, dass Katsuo wieder auf den Beinen ist und ahnt nicht im Geringsten, was rund um ihr>

Korsarin Shamandra sonst so ruhiges und eher verlassenes Heim vor sich geht. "Seid so gut und versorgt die Teire, bevor ihr euch eine ordentliche Pause gönnt. Ich denke, ihr müsst erst morgen wieder den Dienst >

Korsarin Shamandra > antreten." Und sofort macht sie sich auf den Weg und überlegt einen Moment, bevor sie das Zelt betritt- und natürlich erst im falschen landet. Nein, dass war nicht das Zelt des Hauptmannes. >

Korsarin Shamandra > Erst im dritten Anlauf platzt die Korsarin mitten in die Besprechung und vernimmt gerade noch etwas von "Explodieren" und "Pulverfässern". "Motch? Du hier?" entfährt es ihr erstaunt und sie >

Korsarin Shamandra > sieht einmal durch die Runde. Sie hat definitiv einiges verpasst. "Ich habe zwar keine Ahnung worum es geht, aber ich habe jede Menge Schwarzpulver an Bord und weiß gut damit umzugehen." Na,>

Korsarin Shamandra > ob sich da zwei kleine Pyromanen und Sprengmeister gefunden haben? #"Rum kann man auch gut in die Luft jagen. Knallt ziemlich laut."

Elster Miki hat ganz sicher nichts dergleichen im Sinn gehabt - ausnahmsweise mal! Was aber nicht heißt, daß sie derlei Anwendungen abgeneigt wäre - und zieht sich mit einer letzten Verneigung zurück. Puh...>

Elster Miki |Etwas Schlaf wäre jetzt wirklich paradiesisch! Erstaunlich, daß der Fürst das so lange durchhält, dabei sieht er gerade selbst alles andere als frisch und munter aus. Aber, so gelangt sie zum>

Elster Miki |tausendundersten Mal zu der Erkenntnis: Wäre dem nicht so, wäre er eben nicht der Fürst. Gähnend wandert sie einige Meter am Waldrand entlang zu den Zelten und lässt den Blick ins >

Elster Miki |undurchsichtige Dickicht schweifen. Hoffentlich geht es allen gut... seufzend geht sie weiter. Wie schön es doch wäre, läge das alles hier schon hinter einem! Nervenkitzel holt sie sich lieber auf>

Elster Miki |andere Art und Weise... "Hattori-san!" Mit lautem Geknacks bricht wie aus dem Nichts Hideki aus dem Gebüsch, was bei der Angesprochenen für einen halben Herzklappenabriss sorgt, >

Elster Miki |den weit aufgerissenen Augen und dem Adrenalinschub nach zu urteilen. Wa- Hideki!? Wie kommt Ihr hierher!? Tja, daß Takemoto seinem Kumpanen vor einiger Zeit die Erlaubnis erteilt hat,>

Elster Miki |sie zu suchen, weiß sie ja nicht. Eigentlich ist ihr erst gerade in der Sekunde klargeworden, daß er die ganze Zeit verschwunden war. Hattori-san, verzeiht, daß ich Euch Sorgen >

Elster Miki |bereitete habe...! Der Mann grinst seine Angebetete an - wie lange hat er sich auf diesen Augenblick gefreut? Zweifelsohne geht es ihr ganz genauso. Ah... ja. Das... macht nichts. Und>

Elster Miki |beantwortet nicht meine Frage., fügt sie nach einer Atempause mit einem schiefen Lächeln hinzu - langsam kehrt ihr Puls wieder auf Normalniveau zurück und das Großhirn sendet Aufträge, doch>

Elster Miki |bitte recht freundlich dreinzuschauen, an das Gesicht. Hat Takemoto Euch nicht unterrichtet? Ich habe nach Euch gesucht, Hattori-san! Ich bin froh, daß es Euch gutgeht. Da sein >

Elster Miki |Augenstern offenbar noch weitere Erklärungen erwartet, wird gleich weitergesprochen: Ich wollte mich zum Schiff durchschlagen, habe unterwegs aber Date und Shima getroffen, die sich>

Elster Miki |verlaufen hatten. Oder so ähnlich war's doch gewesen!? Naja, Wahrheit ist schon immer relativ gewesen. Und was ist schon ein bißchen Hinbiegen der Fakten in Anbetracht der Tatsache, daß er sich>

Elster Miki |auf diese Weise profilieren kann? Wir haben eine Schlucht gefunden, in die man die Diebe hineintreiben könnte., endet er nach einer Reihe von weiteren Erklärungen, die ihn in gutem Licht >

Elster Miki |dastehen lassen. Wirklich!? Der Plan hat funktioniert: Miki ist hellauf begeistert. Ob das aufgrund seiner vermeintlichen Heldentaten ist oder aus Freude über den Fund, das sei>

Elster Miki |dahingestellt... Das muss sofort der Fürst erfahren! Folgt mir! enthusiastisch packt sie ihren loyalsten Unterstützer am Ärmel und zieht ihn geradewegs zu besagtem Herrn - was er>

Elster Miki |sich natürlich gern gefallen lässt. Das letzte Gespräch "zu dritt" ist ihm noch gut im Gedächtnis geblieben und dies' hier stellt eine willkommene Gelegenheit dar, sein Revier zu>

Elster Miki |markieren. Mein Fürst! Es gibt Neuigkeiten!, ruft sie schon von Weitem.

Elster Miki |Takeda zupft sich brummelnd am Bart. Sein Kopf ist auch nicht mehr das, was er mal war - irgendwie hat er das Gefühl, die letzten Minuten sind an ihm vorbeigezogen, ohne daß er mitbekommen hat,>

Elster Miki |was eigentlich passiert ist. Das muss wohl das Alter sein... oder die Tatsache, daß er sich schon länger keine Pause mehr gegönnt hat, ist daran Schuld. Dies ist der Grund dafür, daß er sich >

Elster Miki |bei dieser Lagebesprechung ungewohnt zurückhaltend gibt und eher die Rolle des Beobachters spielt. Aber warum auch nicht? Wie es aussieht, ist die Lage hier bestens unter Kontrolle. Gerade will er>

Elster Miki |in Gedanken versinken, als urplötzlich die Vasallin hereinplatzt. Da darf man auch als erfahrener Krieger mal zusammenzucken und den Reflex, den potentiellen Angreifer unschädlich zu machen, >

Elster Miki |nur gerade eben noch unterdrücken können - in dem Augenblick, in dem er registriert hat, wer der Neuankömmling ist, verneigt er sich augenblicklich ehrerbietig. Seine Gedanken rasen - wenn >

Elster Miki |sie hier ist, bedeutet das, der Plan der Diebe ist fehlgeschlagen! Ob die Bösewichte schon davon wissen!? Planen sie womöglich schon den Sturm auf das Schiff!? Nein, da kann man sich>

Elster Miki |nicht länger schweigsam in sein Schicksal fügen und den anderen das Reden überlassen! Milady Shamandra, mit Verlaub - seid Ihr gesehen worden? Dann erst fällt ihm auf, daß sie mit >

Elster Miki |diesen Worten vermutlich wenig anfangen kann. Falls die Warnungstauben nicht angekommen sind, dürfte sie ja keine Ahnung von der Gefahr haben, in der sie geschwebt hat. Also wird schnell eine >

Elster Miki |Erklärung nachgeschoben: Die Diebe, die sich hier im Wald verbergen, haben die ganze Umgebung mit Fallen gespickt, um Euch und Aki-san abzufangen und gefangenzunehmen!

Elster Miki |Ishida unterdessen liegt nach wie vor platt auf dem Waldboden und versucht, flach einzuatmen, während die Schritte näherkommen. Ja, er ist noch bei Bewusstsein - das Gas ist inzwischen den Kami>

Elster Miki |sei Dank verfliegen, so daß er die Lungen wieder mit Luft füllen kann. Jetzt kommt's drauf an! Konzentriert und angespannt lauscht er auf den Angreifer, der sich ungefähr so viel Mühe beim>

Elster Miki |Anschießen gibt wie Saucy beim Kochen. Was für ein ahnungsloses Walross! Die Hauptsache ist nur, daß er keinen Verdacht schöpft, bis er nahe genug herangekommen ist...! >

Elster Miki |Nur noch wenige Augenblicke, und dann...!

Kurohana Katsuo | Daisukes Reaktion auf das urplötzliche und vollkommen unerwartete Erscheinen der Vasallin unterscheidet sich kaum von jener seines Waffenbruders: Auch er greift unverzüglich nach dem |

Kurohana Katsuo | Griff seines Katanas, ehe er sie bemerkt, und verwundert inne hält. Anders als sein Kumpan ist er aber zu überrascht, um schnell zu reagieren. Und Katsuo? Nun... dieser hat sich - aus |

Kurohana Katsuo | welchem Grund auch immer - mittels drei, vier Schritte rückwärts von der Gruppe entfernt und steht nun ein wenig zurückgezogen am Rande des Zeltes. Weniger zurückgezogen gibt sich derweil |

Kurohana Katsuo | Aki, welcher noch bevor er sich um die beiden Flugtiere kümmern konnte, von seinen Kollegen entdeckt wurde. Wie es in diesem bunten Haufen der sich Samurai nun halt einmal ist, so hat man |

Kurohana Katsuo | ihn auch sogleich darüber ausgequetscht, wie er denn hierher kam, ob auch die Vasallin sicher zurückgekehrt sei, und und und... Ja, ich schwöre euch Freunde, wir sind hierher geflogen! |

Kurohana Katsuo | Pah! Das glaubst du Grünschnabel doch selbst nicht! Und wie kommen dann die zwei hierher? Tja, der Hippogriff und der Gargoyle dürften wohl als Beleg für seine Geschichte ausreichen...

Sensei Motch 's Reaktion auf das Erscheinen der Vasallin ist im Gegensatz zu Daisuke sehr gelassen, wie sollte es auch sonst sein. Doch auf ihren schönen eröffnungsatz>>

Sensei Motch >> fängt er ungeduldig an zu hibbeln Jajajajajajajaaa.. seehr gut! Ähm.. er räuspert sich Ich meine das ist gut, so können wir das Zeichen geben, ich schlage vor wir bereiten alles für einen>>

Sensei Motch >> unüberhörbaren Rumms vor! bei dem Wort "Rumms" glitzern seine Augen, scheinbar stellt er sich das gerade bildlich vor, und der Geruch von verbrennendem Schwarzpulver, unübertrefflich! Er >>

Sensei Motch >> sieht in die Runde Was dagegen? Sollte darauf jemand mit einem Nein antworten würde das ein ziemlicher Hieb für ihn sein.

Mitsuhide Akechi würde sicher seine Grillspieße bereit stellen wenn er von dem 'Rums' wüsste, was da als Zeichen auf dem Schiff vereinbart wird. Da er allerdings nichts davon ahnt bleibt er mit trockenen Augen vor >

Mitsuhide Akechi |vor dem abgeschirmten Lagerfeuer sitzen und wartet darauf, dass sich irgendetwas tut. Eine Taube, ein Hirsch, Himmel noch eins, egal was, aber schnell! "Hm?" Unverhofft kommt oft, nicht wahr? >

Mitsuhide Akechi dreht seinen eben noch so müden Kopf in die Richtung, aus der er seinen Namen vernommen hat - gerufen von der wohl lieblichsten Stimme weit und breit! Was allerdings kein Kunststück ist, wenn man >

Mitsuhide Akechi |sich einmal umsieht wer hier sonst noch vertreten ist.. - und würde vor lauter Abscheu wohl am liebsten die trockenen Augen weit aufreißen. Gut, er hat um etwas Abwechslung gebeten, aber doch nicht>

Mitsuhide Akechi |gleich durch das Auftauchen eines Volltrottels wie "Hideki..?!" und Achtung, der Ton macht die Musik. Eine warmherzige Begrüßung hört sich wirklich anders an. "Was für Neuigkeiten?" ist >

Mitsuhide Akechi |der zweite Satz, der ihm über die Lippen kommt und auch dieser kommt nicht von ungefähr. So hält seine geliebte Schülerin doch tatsächlich Händchen mit diesem.. diesem...!! Will sie ihm etwa>

Mitsuhide Akechi |in diesen schweren Stunden von einer baldigen Festlichkeit berichten?! Bei Buddha, da darf man sich schon mal abrupt erheben und sich den Beiden zuwenden. Man muss hier wohl nicht näher beschreiben

Mitsuhide Akechi |wie er erst auf die Hände blickt und dann Hideki ansieht. Mit sehr viel Mühe kann er sich ein hasserfülltes Knurren verkneifen. Ouh, wehe dieser schmalspur Kasanover für bettelarme >

Mitsuhide Akechi |Dirnen wagt es sich erneut zwischen ihr und ihm zu drängen...! Probleme hat der Mensch, unglaublich.. während das große Drama der Liebe in die dritte Runde geht, bleibt unser >

Mitsuhide Akechi |Dieb mit höchster Anspannung vor dem Bewusstlosen stehen. Hm.. irgendwas ist seltsam hier.. doch nicht zu seltsam, um sich zurück zu ziehen. Seine Schlafmischung hat bisher noch nie >

Mitsuhide Akechi |den gewünschten Effekt verfehlt! Warum also dieses mal? Mit solchen und weiteren Gedanken beschäftigt, geht er langsam in die Hocke um sich das neueste Opfer dieser Raubzüge mal aus der Nähe >

Mitsuhide Akechi |zu betrachten. Es ist ja schon fast lachhaft wie leichtsinnig diese Tölpel allesamt in ihre Fallen

gelaufen sind! Kein Wunder das man bei soviel Stümperei unvorsichtiger wird.. ~~

Korsarin Shamandra fährt sich mit den Fingern durch die kurzen Haare, die aufgrund ihrer seltsamen Reise ganze zwei Tage keine Bürste gesehen haben und somit sowieso schon in mehrere Richtungen abstecken. "Rums." >

Korsarin Shamandra > Das lässt sich leicht organisieren. "Soweit so gut- nur hätte jemand die Güte mir schnell zu erklären, für wen dieses Zeichen gedacht ist?" Diebe, die sie und Aki überfallen wollten? "Sen >

Korsarin Shamandra > hatte mich gewarnt, das die Diebe vielleicht etwas gegen mich und Aki planen- deshalb sind wir ja auch nicht quer durch den Wald marschiert, sondern haben uns zwei Fluchtwege organisiert. Hat >

Korsarin Shamandra > nur leider etwas länger gedauert als geplant." erläutert sie schnell ihre Umstände und hofft nun ihrerseits Erklärungen zu bekommen.

Waechterin der Welten der pennte tiefer als tief, wie es aussah. Mehrmals wird mit angehaltenem Atem und nur für den Bruchteil einer Sekunde um die Ecke gespäht, ehe fest steht das der sich sicher nicht rührte. >

Waechterin der Welten die Ursache dafür wird erst nach einer etwas gründlicheren Inspektion der Lage festgestellt, die schon annähernd filmreif vonstatten geht: anschleichen, hinter Büschen und Bäumen Deckung suchen,>

Waechterin der Welten Millimeterweise näher kriechen, das ganze Repertoire. Nachdem fest steht, das der Dieb vorerst keine Gefahr zu sein scheint, wird der Sicherheit halber dafür gesorgt, dass es so bleibt. Die >

Waechterin der Welten Kette welche beinahe der Sargnagel der Mission gewesen wäre spielt dabei eine zentrale Rolle, wenn er erwacht dürfte Bewegungsfreiheit ein Luxus sein. Hände, Füße und sogar der Hals sind>

Waechterin der Welten zusammengebunden, vom Fesseln versteht sie etwas. So und nun zu der Tür dieser Holzkonstruktion. Den Umweg über die Schlüssel macht Hora nicht, Erfahrungswerte sagten ihr, das es nur Zeit>

Waechterin der Welten kosten würde und die hatte sie nicht, solange er auf unbestimmte Zeit ausgeflogen war und jederzeit auf der Matte stehen konnte. Sie zieht aus ihrer Tasche gewisse Einbrecherwerkzeuge hervor>

Waechterin der Welten die das Knacken von Türschlössern zum Kinderspiel machten, wenn es nicht verrostet war oder gar klemmte. Nun das würde sich gleich zeigen, mit Fingerspitzengefühl macht sie sich an die Arbeit.

Kurohana Katsuo schleicht sich auch sogleich mit einem Ich... benachrichtige die Männer... an den beiden Samurai sowie an den beiden Vasallen vorbei nach draussen. Auffällig ist dabei höchstens,|

Kurohana Katsuo | wie er seinen Blick die ganze Zeit über nicht zu der Hausherrin schweifen lässt, beinahe so, als möchte er auch selbst nicht von ihr gesehen werden. Daisuke derweil ergeht sich in einer|

Kurohana Katsuo | kurzen Schilderung des geplanten Vorhabens und weist dabei auch auf Ishida hin, welcher erst vor kurzem aufgebrochen war, und dessen Vorhaben hin. Selbstredend werden auch die Männer|

Kurohana Katsuo | welche in die Hände der Schurken gefallen sind erwähnt, damit auch wirklich alles abgeklärt ist...

Sensei Motch nickt und erklärt Wie ich es den Herren schon erläutert habe, am anderen Ende des Waldes ist Mitsuhide mit seinem Trupp stationiert, wir werden versuchen die Diebe, welche sich >>

Sensei Motch >> bestimmt im Wald verstecken um dich abzufangen wenn du "zurück kommst", mit einer Flammenillusion aus Rauchbomben und Mundos Magie einkreisen, jedoch müssen wir dem anderen Trupp ein >>

Sensei Motch >> Zeichen geben damit sie wissen wann wir bereit sind und der Angriff gestartet werden kann. Der Fürst sagte eine Explosion würde sich mit der Illusion sicher gut Decken, daher würde ich >>

Sensei Motch >> vorschlagen wir jagen hier mal gewaltig was in die Luft. er grinst Und mit dem Aufbau der Detonationskörper sollten wir diese nacht noch beginnen. er dreht das Genick um es auszuknacken>>

Sensei Motch >> und fragt darauf Alles verstanden? Oder muss ich etwas wiederholen?

Elster Miki |Takeda hat keiner der Erklärungen etwas hinzuzufügen, und seine Fragen wurden ebenfalls beantwortet.

Gut. Ich muss allerdings zugeben, daß ich von derlei Dingen wenig Ahnung habe., bekennt>

Elster Miki |er. Wenn er aktiv am Geschehen teilnehmen soll, müsste man ihm schon genauestens erklären, was zu tun ist - in die Luft fliegen will er nämlich ganz bestimmt nicht!

Elster Miki |Hideki suhlt sich im Frust des Fürsten und lächelt betont freundlich - ebenso klingt auch seine Stimme bei der Berichterstattung: Wir haben etwas herausgefunden - ich habe >

Elster Miki |Hattori-san bereits eingeweiht und wir sind zuversichtlich, daß wir in wenigen Stunden loslegen können!

Siegesgewiss ballt er die freie Hand zur Faust - zu schade, daß sein Augenstern in>

Elster Miki |genau diesem Augenblick seinen Ärmel in die Freiheit entlässt. Mikis Brauen haben sich bei dieser Berichterstattung gehoben: so liebenswert wie der Kerl auch ist, er hat anscheinend nicht>

Elster Miki |die leiseste Ahnung davon, wie man mehrere Informationen in einen aussagekräftigen Satz verpackt. Also fügt sie nach einigen Atemzügen hinzu, Die Späher haben eine Schlucht im Wald ausfindig>

Elster Miki |gemacht, die sich für unsere Zwecke eignet. Shima und Date sind noch vor Ort und überwachen ihn. Hideki kann uns zu ihnen führen.>

Elster Miki |Und Ishida...? Tja, der hat, ohne es zu wissen, vor, die gesamte Explosions-Offensive sinnlos zu machen, indem er - nachdem Hora schon ganze Arbeit geleistet hat - auch den hoffentlich letzten>

Elster Miki |Dieb überwältigt. Soweit die Theorie... wie es in der Praxis aussieht, ist eine ganz andere Frage. Ishida ist ein kampferprobter Mann und ganz sicher kein Amateur. Anfängerfehler sollten ihm>

Elster Miki |also eigentlich nicht mehr unterlaufen. Nachdem er nun also in aller Stille ungeachtet der eigenen Aufregung abgewartet hat, scheint nun der perfekte Zeitpunkt gekommen zu sein, um endlich>

Elster Miki |zuzuschlagen. Der Überraschungseffekt sollte wohl auf seiner Seite liegen, und er will keinesfalls abwarten, bis man ihm die Kehle aufschlitzt. Hauptsache, die leichte Benommenheit durch das Gas>

Elster Miki |wird ihm nicht zum Verhängnis...! Mit soviel Kraft wie möglich springt er, begleitet von einem wilden Kampfeschrei, der den Gegner einschüchtern soll, auf die Füße und will sich im nächsten Moment>

Elster Miki |auf den Dieb stürzen. Daß dieser bewaffnet ist, ist ungünstig, aber mit der Rüstung sollte das hoffentlich kein Problem darstellen.

Mitsuhide Akechi wirft seine Stirn in tief, fragende Falten. "Wozu bewachen Shima und Date eine Schlucht? Sie wird

gewiss keine Beine bekommen und weglaufen" bei diesen Worten wirft er Hideki einen >
Mitsuhide Akechi |Seitenblick zu, der verdeutlicht dass er sich denken von wem dieser 'grandiose' Vorschlag á la
"Bewachen wir die Schlucht!" gekommen ist - und auch warum. "Wie auch immer, die Späher haben ganze >
Mitsuhide Akechi |"Arbeit geleistet..und ein scheinbar verrittes Schäfchen nebenbei eingesammelt. Miki, gebt dem Trupp
bescheid, sie sollen sich bereit machen. Wir brechen so bald wie möglich zur Schlucht >
Mitsuhide Akechi "auf und werden uns den vermeindlichen Ausgangspunkt in Spe dieser Aktion näher ansehen." er hält
kurz inne als sein Blick bei seiner Schülerin angekommen ist. Was er noch nicht gesagt hat >
Mitsuhide Akechi |ist die Tatsache, dass jemand Mundo und Avayar informieren muss.. und das wird er wohl
zwangsläufig sein. Das würde allerdings bedeuten, dass dieser Abklatsch von einem Mann mit ihr >
Mitsuhide Akechi |für ein paar Stunden 'alleine' wäre. Nicht auszudenken, was dieser Kerl ihr derweil alles für Flausen in
den Kopf setzen könnte! Aber ob sie das überhaupt schlucken würde..? Nach all dem >
Mitsuhide Akechi |was zwischen den Beiden bereits passiert ist..? "Ich werde Mundo und Avayar nachgehen und die
Beiden über diese Neuigkeit informieren. Schickt mir Takemoto diesbezüglich hier her, >
Mitsuhide Akechi |"zwei Augenpaare sehen mehr als eins.. Die Leitung des gesamten Trupps überlasse ich somit euch,
Miki." schweigen. Ein langes Schweigen entsteht hier, während dessen unser Fürst tief >
Mitsuhide Akechi |und vor allem entschlossen in die Augen seiner insgeheim Angebeteten blickt. Zaghaft erscheint ein
Lächeln auf seinen Lippen, was ebenso schnell wieder verschwindet als er sich Hideki >
Mitsuhide Akechi |zuwendet. "Ihr habt solange der Trupp noch nicht bereit ist Zeit, eine Wegbeschreibung anzufertigen.
Takemoto und ich werden später zu euch stoßen." ~ So schnell kanns gehen. Kaum hat >
Mitsuhide Akechi |man alle Fallen fertiggestellt und die ersten Opfer dieser gut verschnürt im Versteck untergebracht,
geht alles schief. Sobald unser unfreiwilliges Dornröschen aufwacht wird er einen >
Mitsuhide Akechi |mächtigen Schädel haben und sich zudem mit der selbst beschafften Kette gefesselt wiederfinden.
Welch schmach! Hora dürfte im übrigen nur geringen Erfolg mit ihrer Methode haben. Die schlösser >
Mitsuhide Akechi |Schlösser sind alles andere als neu, dennoch robust und nicht gewillt, ihren Dienst ohne passenden
Schlüssel so schnell aufzugeben. Schlösser? Richtig, an der Tür befinden sich davon insgesamt >
Mitsuhide Akechi |Drei: eines Oben, eines in der Mitte - wo man es auch vermuten würde - und eines weiter im unteren
Bereich der Tür. Hier darf man wohl ein ruhiges Händchen, viel Ausdauer und gutes Gelingen >
Mitsuhide Akechi |wünschen, Fenster die man Einschlagen könnte vermisst man hier nämlich schmerzhaft. Apropos
schmerzhaft.. vom Kampfes schrei in einen Schock der Güteklasse A versetzt reißt unser Dieb den >
Mitsuhide Akechi |Dolch reflexartig hoch und hinterlässt einen feinen Riss im Ärmel des plötzlich Erwachten. "Verfluchter
Bastard!" keucht unser vermumter Dieb, dem der Schock noch in den Gliedern >
Mitsuhide Akechi |sitzt und zudem das Adrenalin in den Ohren rauscht. Was tun? Was tun?! Niederschlagen!
Abstechen! Irgendwas!! - Nur ob er auch schnell und effektiv genug ist, das ist hier die Frage.. Gewiss >
Mitsuhide Akechi |wird er kein leichter Gegner für den kampferprobten Ishida sein. ~~
HueterderZeit Stunden später ist alles zu Mundos Zufriedenheit vorbereitet, nur er ist nicht mehr ganz so zufrieden. Die
Idee war ja gut gewesen, aber diese ganze schweißtreibende Vorarbeit... es sollte ihm>
HueterderZeit mal besser niemand sagen, dass es umsonst gewesen sein könnte, gut das er davon nichts weiß. Wenn
er die Arbeit wenigstens jemandem hätte aufs Auge drücken können. Leicht angekratzt das er>
HueterderZeit sich zu so niederer Arbeit hatte überreden lassen, taucht er neben Ave auf wie er zuvor verschwunden
war in einer blauglühenden Wolke. Und, wie weit sind wir? wird ohne Umschweife>
HueterderZeit das Wort an Sie gerichtet, mit leicht umwölkter Stirn und einem wenig freundlichem Tonfall.
Wächterin derWelten gut, oder besser nicht gut, das dauerte einfach viel zu lange. Sie zeichnete sich ja durch Ruhe
und Geduld aus, nur in diesem Fall gab es eine unberechenbare Variable. eben diese verhinderte>
Wächterin derWelten auch den Einsatz von Dingen wie einer Axt beispielsweise, zweifelsohne würde es rasch zu
einem Ergebniss führen, aber der Lärm konnte ungebundene Gäste auf den Plan rufen. Diese altmodischen>
Wächterin derWelten ertümlchen Riesendinger von Schlössern waren viel zu grob und somit recht resistent gegen
feines Werkzeug und nachdem sie dann doch mal nach dem Schlüsselbund gesucht hat>
Wächterin derWelten wird diese Idee auch wieder verworfen, drei Schlösser mal grob geschätzt 45 Möglichkeiten hatte
das Potential für einen abendfüllenden Rätselspaß. Vielleicht ließ sich die Tür aus den Angeln heben>
Wächterin derWelten immerhin war es nur eine Holzkonstruktion niederer Bauweise. Die nicht von den Schlössern
gesicherte Seite war bei ihrer Überlegung die Schwachstelle und der Punkt an dem sie ansetzte, mit >
Wächterin derWelten einem Stemmeisen. Wo sie das her hatte wird wohl ihr kleines Geheimnis bleiben. Die untere
Kante der gebogenen Metallstange wird links unter das Holz der Tür geschoben und dann die Hebelwirkung>
Wächterin derWelten genutzt um die nötige Kraft auf zu bringen. Einbrecherin Hora. Na hoffentlich mit Erfolg diesmal.
Elster Miki versucht, nicht zu perplex dreinzuschauen. Die gesamte Truppe soll sie anführen? Schon wieder!? Sie kann
nur hoffen, daß die Männer seines Trupps etwas motivierter und vor allem loyaler>
Elster Miki |an die Arbeit gehen als diese Memmen aus Zachazzas. Nun gut, da tut sie einigen von ihnen Unrecht, aber
wer so schlechte Erfahrungen mit den Samurai gemacht hat wie sie, darf sich dieses>
Elster Miki |Recht wohl auch herausnehmen. Jedenfalls in Gedanken. Jjajawohl!!!, platzt es mit Verspätung aus ihr heraus
- erst in dem Moment nämlich, in dem der Fürst sich seinem Konkurrenten>
Elster Miki |zuwendet und der lange "Augen-Blick" bewältigt wurde. Unnötig zu erwähnen, daß sich währenddessen
nicht nur ihr Herzschlag beträchtlich beschleunigt hat, sondern auch das Gesicht eine überaus>
Elster Miki |gesunde Farbe angenommen hat. Die obligatorische, zackige Verneigung folgt, während Hideki es ihr
gleichtut: Sehr wohl, mein Fürst. Ich werde sogleich beginnen. Und, nachdem>
Elster Miki |die Herzensdame beider Anwesenden bereits den Weg zur Truppe angetreten hat: Ich werde gut auf H
attori-san aufpassen. Macht Euch keine Sorgen. Tjaja, er kann's nicht>

Elster Miki |lassen - aber warum sollte man sich eine solche Chance, dem Konkurrenten eins reinzuwürgen, auch entgehen lassen? Zumal selbiger ja anscheinend gerade mächtig Eindruck geschindet hat, ihrem>

Elster Miki |Gesicht nach zu urteilen... grmpf! Mit einem süffisanten Grinsen auf den Lippen empfiehlt er sich und trabt von dannen, natürlich genau ihr hinterher, um den Fürsten noch zusätzlich in>

Elster Miki |Zorn und Rage zu versetzen, um die gewünschte Wegbeschreibung anzufertigen.>

Elster Miki |Es dauert nicht lang, und Takemoto steht wie befohlen vor seinem Fürsten.

Elster Miki |Ishida holt mit der Rechten weit aus - mit Wucht zischt die Faust nach vorne. Ziel: Der Kehlkopf des Diebes. Hier werden Nägel mit Köpfen gemacht! Auf belangloses Geplänkel à la "nur keine>

Elster Miki |Todesfälle riskieren" will er sich nicht verlassen, und vermutlich wird der Dieb, wenn er nicht vor Schreck erstarrt ist, ohnehin ausweichen - in dem Fall bliebe aber wenigstens noch die >

Elster Miki |Chance, ihn mitten in der hässlichen Fratze zu treffen.

Kurohana Katsuo hat sich derweil bei seinen Männern eingefunden, und - nachdem er zunächst einige besorgte Stimmen (Vor allem Aki schien beinahe schon krank vor Sorge gewesen zu sein) beruhigen musste|

Kurohana Katsuo |welche sich nach seinem Befinden erkundeten - ihnen das weitere Vorgehen erklärt: Okay, hört alle zu... Wir werden wie folgt vorgehen: Die beiden Vasallen, Takeda, Daisuke und ich|

Kurohana Katsuo |werden eine... nun, nennen wir es eine Signalsprengung vorbereiten, welche als Zeichen für die restlichen Truppen auf der anderen Seite des Waldes fungieren wird. Sobald diese hoch geht|

Kurohana Katsuo |werden wir alle gemeinsam den Wald stürmen, gleichzeitig mit den Männern auf der anderen Seite, um so die Halunken in die Enge zu treiben. Also möchte ich, dass ihr alle - und damit meine ich|

Kurohana Katsuo |auch wirklich alle, verstanden Yori? - zu diesem Zeitpunkt bereit seit. Also tut, was ihr noch zu erledigen habt, bereit eure Waffen vor, kontrolliert eure Ausrüstung, und was am|

Kurohana Katsuo |Wichtigsten ist, bereitet euch auch mental darauf vor. Es könnte gut sein, dass wir womöglich in Kämpfe verwickelt werden, und ich werde es nicht dulden, wenn auch nur einer von euch nicht|

Kurohana Katsuo |darauf vorbereitet ist und deswegen diesen Gaunern die Flucht ermöglicht! Ist das auch allen klar? Worauf du wetten kannst, du Grünschnabel! Die putzen wir weg! Nein, Halt, vergesst|

Kurohana Katsuo |nicht Raidon, wir müssen die Diebe wenn möglich lebend fangen! Tot möchten wir sie nicht sehen. Zumindest noch nicht... Hrmpf, na gut... Gut, damit wäre auch alles geklärt, und die|

Kurohana Katsuo |Männer beginnen eifrig mit den Vorbereitungen - Mit einer Ausnahme: Aki scheint unschlüssig zu sein, was es nun zu tun gilt, womöglich fragt er sich, ob er sich zuerst um die Flugtiere|

Kurohana Katsuo |oder seine Ausrüstung kümmern soll... Oder gibt es da womöglich noch etwas anderes, dass ihn beschäftigt? Wer weiss... Dazu müsste man wohl Gedanken lesen können. Und wer kann das schon...

Mitsuhide Akechi |Och, da gibts sicherlich viele, nur unser alter Fürst, der kann das nicht. Aber dafür kann er etwas anderes, und zwar kontern.. "Passt lieber auf den Weg vor euren Füßen auf, nicht dass ihr>

Mitsuhide Akechi |"euch wieder im Wald verirrt.." Ein äußerst seltener Anblick, er mit einem kleinen, aber deutlich fiesen Grinsen auf den Lippen? Oh ja, das ist schon ein Weilchen her.. und doch passt es >

Mitsuhide Akechi |gerade wie die fürstliche Faust auf des Schleimers Auge. Zu schade auch dass er diesen Spruch nicht in die Tat umsetzen kann...Erst als Takemoto auftaucht ist dieses Grinsen wieder von >

Mitsuhide Akechi |s Gesicht verschwunden und macht Platz für seinen neutralen Ausdruck. Wenige Worte erklären dem Samurai, warum er hier her befohlen wurde und wohin es gehen soll. "Wir sollten so schnell wie >

Mitsuhide Akechi |"nur möglich los. Jede Sekunde ist kostbar.. Ja, kostbar ist ein gutes Stichwort. Soviel Zeit wie Hora dabei gebraucht hat, um einzusehen dass diese Methode nur wenig bis gar keine Früchte >

Mitsuhide Akechi |tragen wird, hat unser Dornröschen das Meiste des Schlafgases überwunden. Diese Neuigkeit ist übrigens an seinen zuckenden Augenlidern zu erkennen.. mehr kann bei ihm ja auch gerade >

Mitsuhide Akechi |nicht zucken. Ganz anders als bei seinem Kollegen: völlig neben der Spur ist er zum Glück nicht, auch wenn das Rauschen in den Ohren gewaltig an seiner Konzentration nagt! >

Mitsuhide Akechi |Da der Angriff mit viel Schmackes kommt brauch er nur noch wenig zu tun. Wenig im Sinne von 'einen Schritt zur Seite gehen, dabei den angreifenden Arm packen und versuchen den Schwung zu >

Mitsuhide Akechi |nutzen, um den Gegner über die Schulter zu Boden zu werfen. Sollte das überhaupt gelingen dürfte Ishida damit rechnen binnen weniger Sekunden den kalten Stahl seines Dolches an der >

Mitsuhide Akechi |Kehle zu spüren.--

Waechterin derWelten aufgeben...? Nein, nicht solange noch Niemand in Sicht war und das wird regelmäßig mit einem Schulterblick kontrolliert. Stabiler als sie gedacht hätte, mit einer Motorsäge wäre das sicher>

Waechterin derWelten in Sekunden erledigt, aber die Regeln- es musste auch anders gehen. Mundo würde gewiss lachen, das sie sich von einer verschlossenen Tür aufhalten ließ, aber es ging ums Prinzip und im >

Waechterin derWelten Prinzipien hoch halten, war Hora Weltklasse. Nach vergeblichen Mühen wird also der Schlüsselbund wieder hervor geholt, der zuvor in hohem Bogen ins Gras geflogen war. Die vielen Schlüssel>

Waechterin derWelten klimpern leise eine höhnische Melodie, während einer nach dem anderen ausprobiert wird. Gleich wie man es machte, es war doch immer der Letzte der passte, oder waren die richtigen drei gar nicht>

Waechterin derWelten dabei?

Elster Miki |Hideki gibt vor, den fürstlichen Giftstachel überhört zu haben. Ohnehin scheint es ihm am Schlausten zu sein, stets so zu tun, als könnte einen kein Wässerchen trüben - das dürfte ihn >

Elster Miki |mutmaßlich noch viel mehr reizen. Siegesgewiss grinsend und ein Liedchen pfeifend spaziert er den Weg entlang, verschwindet in einem der Zelte und kommt erst nach einer längeren Zeitspanne wieder>

Elster Miki |heraus, als Miki schon längst bei den Männern "Hallo wach!" gespielt hat und alle Gewehr bei Fuß stehen, bereit zum Aufbruch. Gut, daß diese merkwürdigen Wesen, die Mundo da>

Elster Miki |angeschleppt hat, nicht mehr hier sind - ein wenig (oder auch ein wenig mehr) fürchtet sie sich ja doch vor

solch grobschlächtigen Gesellen, zumal sie sich sicher ist, daß sie einem kleinen,>

Elster Miki |weder übermäßig starken noch sonderlich gut anführenden Menschlein bestimmt sehr schnell klarmachen würden, wer der Brutalere ist. Noch dazu, weil sie keine männlichen Argumente >

Elster Miki |entgegenzusetzen hätte! Schade, daß Takemoto mit dem Fürsten geht... sonst hätte sie die Verantwortung nämlich an ihn abgescho- ähm, mit ihm geteilt. Inoffiziell, versteht sich. Erst, >

Elster Miki |als sie sich die Worte des Fürsten wieder ins Gedächtnis ruft, nimmt sie nach einem tiefen Atemzug wieder die Haltung an, die sich für einen Truppenführer gehört. Er persönlich hat ihr >

Elster Miki |diese Aufgabe gestellt - also wird sie natürlich alles, wirklich alles daran setzen, sie auch nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen, und wenn es das Letzte ist, was sie tut! Er soll stolz>

Elster Miki |auf seine Schülerin sein.>

Elster Miki wartet also mehr oder weniger gefasst darauf, daß Hideki auftaucht - was selbiger auch tut, nachdem er mit einem übermäßig höflichen Lächeln und einer tiefen Verneigung dem Rivalen die >

Elster Miki |akkurat gezeichnete Wegbeschreibung übergibt und sich dann verabschiedet. Es dauert nicht lang, und der gesamte Trupp unter Mikis Führung macht sich auf den Weg. ~

Elster Miki |Hätte, könnte, sollte, dürfte - Ishida wird sich, sollte er diesen Kampf überleben, vermutlich tausend Mal in Gedanken bei seinem Lehrmeister bedanken und drei Dutzend Räucherstäbchen als>

Elster Miki |zusätzliches Zeichen für die Dankbarkeit im Familienschrein anzünden. Der Grund dafür? Daß das tägliche harte Training sich innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde bezahlt macht. Bei einem Konter>

Elster Miki |wie diesem zielt der nächste Schlag in drei von vier Fällen auf die Kehle. Nicht, daß der Kämpfer in diesem winzigen Augenblick, in dem er über die Schulter geworfen wird, Zeit hätte, >

Elster Miki |an so etwas zu denken oder sich an etwas zu erinnern - Zeit scheint hier im Wald ja ohnehin allgemeine Mangelware zu sein - aber Reflexe haben glücklicherweise die Eigenschaft, ganz automatisch>

Elster Miki |einzusetzen, und genau aus diesem Grund zuckt der linke Unterarm noch während des Falls schützend vor den Hals. Jetzt kann man nur noch beten, daß der Dieb auch wirklich dorthin gezielt hat, >

Elster Miki |denn die Brust ist jedem Angriff fast schutzlos ausgeliefert - abgesehen von dem Lederpanzer natürlich, der hoffentlich auch am Unterarm das Schlimmste abwenden kann. Sicher scheint zu sein, daß >

Elster Miki |er eine Verletzung davontragen wird - die Frage ist nur, wie blutig diese im Endeffekt ist!

Elster Miki |Takeda unterdessen tappt unruhig von einem Fuß auf den anderen. Wie gerne würde er jetzt einfach loslegen und den Dieben eins auf den Pelz brennen - aber da ihm dazu die Kenntnisse>

Elster Miki |fehlen, ist er wohl oder übel auf die anderen angewiesen. Sein Blick schweift zwischen den beiden Vasallen hin und her, die völlig in Gedanken versunken scheinen. Da mag man sie ja gar nicht>

Elster Miki |unterbrechen... obwohl er liebend gern daran teilhaben würde.

Mitsuhide Akechi umfasst die Zeichnung, welche dieser .. ach ihr wisst schon wer..für ihn angefertigt hat etwas fester als eigentlich gewollt, als er den Beiden hinter her sieht. Ker.. wie gerne würde >

Mitsuhide Akechi Hideki jetzt den Auftrag des Boten reinwürgen und ihn am besten noch auf ein

Himmelfahrtskommando schicken..! Das leise Knirschen des Pergamentes lässt Takemotos Blick zum Fürsten schweifen>

Mitsuhide Akechi |welcher daraufhin die geballte Faust sinken lässt und anstalten macht sich in Bewegung zu setzen. " Lasst uns aufbrechen..je eher wir da sind, um so besser." Eben, denn je eher sie Mundo und >

Mitsuhide Akechi |und Ave in Kenntniss gesetzt haben, desto eher kann er auch wieder zu ihr. So ziehen die Beiden also los, der Fürst vorne Weg dicht gefolgt vom Samurai..Wenn die Beiden nur >

Mitsuhide Akechi |nur wüssten was parallel von ihnen, in gut 500 Schritt entfernung passiert, sie würden sicherlich sofort kehrt machen und Hora unterstützen. Das Klimpern der Schlüssel, welche nach dem >

Mitsuhide Akechi |erfolglosen Probieren in den Schlössern wieder gegen den Bund knallen hat es doch tatsächlich geschafft, unser Dornröschen zu erwecken - und dieser starrt mit einem reichlich verpeitelten >

Mitsuhide Akechi |auf den Rücken der Frau, die sich dort an der Tür zu schaffen macht. Himmel Arsch und Zwirn!! Was ist nur passiert? Warum zum Henker ist er Gefesselt - und was macht die Frau überhaupt da?! Fragen

Mitsuhide Akechi |über Fragen, die da gerade durch sein Kopf rumgeistern, bevor er nach einer kurzweiligen Schockstarre wieder seine sieben Sinne beisammen hat und versucht, so leise wie es nur geht >

Mitsuhide Akechi |irgendwie aus der Kette herauszukommen. Unglaublich wie fest sie ihn als Päckchen verpackt hat!! Wenn er es sich recht überlegt wird ihm wohl bald nichts anderes bleiben, als.. >

Mitsuhide Akechi |Tja, das wüsste man wohl gern, hm? Lassen wir ihn mal mit seinen Gedanken alleine und Konzentrieren wir uns auf das nette Treffen im Wald, gut 400 Schritte südlich der Hütte. Dort >

Mitsuhide Akechi |gibt es ein Kräfteressen sondergleichen: Sein Trick hatte also funktioniert - was von ihm ja auch nicht anders erwartet wurde - und der Kontrahent flog geradewegs über die Schulter hinweg>

Mitsuhide Akechi |dem Boden entgegen. Dass seine nächste Aktion allerdings ein so gezielter Block sein würde hätte er im Traum nicht gedacht. Ja fast schon geschockt blickt er auf den neueren Riss im >

Mitsuhide Akechi |ledernen Ärmel, als der gezielte Stich erfolgreich umgeleitet wurde "Was zum..?!" ~-

Kurohana Katsuo |Wiederum ein Stück weiter in südlicher Richtung weist derweil gerade ein junger Hauptmann einen ebenso jungen Samurai an, sich endlich zu sputen. Bewegt euch Aki, eure Kameraden sind|

Kurohana Katsuo |allesamt schon dabei, sich auf unseren Angriff vorzubereiten! Ihr solltet euch auch langsam daran machen, oder wollt ihr etwa unvorbereitet in den Wald stürmen? Der junge Samurai zögert,|

Kurohana Katsuo |scheint um eine Antwort zunächst verlegen, ehe er schliesslich doch antwortet: Nun, ehm... da... da gäbe es etwas, über das ich mit euch sprechen möchte... Katsuo blickt seinen Gegenüber|

Kurohana Katsuo |ein wenig verwundert an, und meint bloss Worum handelt es sich denn?, woraufhin Aki - welcher übrigens es vermeidet, seinen Hauptmann direkt anzublicken, mögen die Kami wissen aus|

Kurohana Katsuo | welchem Grund - nur etwas von Könnten... wir das privat besprechen...? und Mir... ist das ganze ein wenig peinlich... und ich möchte nicht, dass jemand sonst mithört... murmelt. Vor|

Kurohana Katsuo | Raidon soll ja nichts mitbekommen! Oh, wie würde dieser über Aki herziehen, wenn er davon Wind kriegte! Nein, das will der junge Samurai auf keinen Fall riskieren... Hmm... nun gut,|

Kurohana Katsuo | dann gehen wir am Besten in mein Zelt... Das selbige überhaupt noch steht hat man vorher ja gesehen... Erstaunlich, wenn man bedenkt, wie wenig man sich darum kümmern konnte in den|

Kurohana Katsuo | letzten Wochen... Worüber der junge Samurai mit ihm aber reden möchte? Nun, wird schon nichts weltbewegendes sein... Vermutlich fragt er sich, wie er damit umgehen soll, sollte er einen der|

Kurohana Katsuo | Halunken töten, oder ein Kamerad schwer verletzt werden... Na, man wird ihm schon einige Tipps desbezüglich geben können, also schreitet man ruhig in Richtung eigenes Zelt, mit Aki im|

Kurohana Katsuo | Schlepptau...

Elster Miki |Kojiro, Hiroshi und Kaji machen sich, nachdem Katsuo sie von den neuesten Plänen in Kenntnis gesetzt hat, bereit für den Aufbruch. Waffen werden geschliffen, der korrekte Sitz der Rüstung>

Elster Miki |überprüft - freiwillig kehrt keiner der drei in diese grüne, fallengespickte Hölle zurück! Aber die Notwendigkeit ist zu groß, als daß man sie abwenden könnte. Und an meutern denkt nun wirklich>

Elster Miki |niemand! Nicht einmal Kojiro. Naja. Vielleicht ein ganz kleines bißchen in einem schwachen Augenblick... aber immerhin behält er seine Gedanken klugerweise für sich, ansonsten wäre er wohl>

Elster Miki |auch Freiwild für alle anderen Anwesenden. Ich hoffe, Ishida geht es gut..., murmelt die Bohnenstange vor sich hin, während sie den Helm aufsetzt. Bestimmt! Mach dir keine Sorgen,>

Elster Miki |Kajischäääh, ja. Keine Sorge, keine Sorge, er weiß schon, was er tut! Bei den Kami! Verflucht sei Hiroshi für das lose Mundwerk! Während das Objekt seiner Begierde allem Anschein nach>

Elster Miki |nichts mitbekommen hat, grinst Kojiro auf einmal verdächtig fies. Na, das kann ja noch was werden bei den dreien...

Elster Miki |Takemoto unterdessen sieht seinem Fürsten recht genau an, wie es um dessen Laune bestellt ist, was ihn wieder einmal zu Spekulationen über seine und seine Beziehung zu ihr>

Elster Miki |anstellen lässt. Vielleicht ist er aber auch nur angespannt, weil man dem Ziel so nah und doch so fern ist - auch das wäre verständlich. So oder so, der Pflichtbewusste wird sich hüten,>

Elster Miki |nachzufragen. Das würde am Ende nur dazu führen, daß er seinen Zorn auf sich zieht und sich rechtfertigen muss. Nein, danke... der kluge Mann schweigt und marschiert.

Elster Miki |Ishida stößt einen Schmerzenslaut aus, als die Dolchklinge eine Wunde in den Unterarm schlägt. Der Lederpanzer hat zwar den Schwung abgefangen, aber ganz verhindern konnte er die Verletzung>

Elster Miki |leider nicht. Die rechte Hand zischt, durch die Geschwindigkeit und Überraschung kaum haltbar für den Dieb, dem Dolcharm hinterher mit der Absicht, ihn am Handgelenk zu packen und aufzuhalten.>

Elster Miki |Hätte Ishida derlei Bewegungsabläufe nicht schon zig mal geübt, würden sich seine Arme spätestens jetzt selbst in die Quere kommen, als er fast zeitgleich mit dem verletzten Linken und >

Elster Miki |geballter Faust nach oben schlägt, wo sich hoffentlich die Visage des Angreifers befindet.

Sensei Motch Morgan und sein Kamerad Mirno sitzen am Lagerfeuer, was gibt es besseres als wenn die Hauptfrau mal wieder nichts anschafft, da lässt man sich natürlich gut gehen, doch nicht etwa >>

Sensei Motch >> mit Sakè, nein nein so viel haben die beiden immerhin schon gelernt. Ruhigem gemüts sitzen sie da und Kratzen mit Stöckchen spiele in den Sand welche sie nach kurzer Zeit wieder verwischen. A>>

Sensei Motch -A >> Schließlich will man ja nicht nochmehr ärger bekommen als es bei der Pagode schon gab. Zwei Bratwürste zischen unterdessen am Feuer neben ihnen.

Sensei Motch | Die Elche aus Motchs Trupp sind unterdessen verschwunden, wo könnten die sich nur aufhalten? Nur hin und wieder hört man ein leises Grunzen, könnte ein Lachen sein, hinter den ersten paar >>

Sensei Motch >> Bäumen des Waldes, was treiben die nur schon wieder?

Sensei Motch | Ausserdem haben sich die drei jüngsten Samurai erhoben, es kann doch nicht sein, dass ihr freund Sanada entführt wurde und die Hauptfrau keine Anstalten macht ihnen irgendeine Anweisung >>

Sensei Motch >> zu geben. Na toll.. der Fürst ist weg.. Sollen wir ohne Befehle?.. Nein der macht uns zur Sau!.. Ich mein ja nur.. hört man wenn man in ihre Richtung horcht nuscheln, ob die drei wohl ein >>

Sensei Motch >> Pflichtgefühl haben welches so groß ist, dass es sie wiedermal in ein Fettnäpfchen treten lässt?

Korsarin Shamandra überlegt noch einen kurzen Augenblick, bevor sie zu sich selbst nickt. "Gut, dann sorgen Motch und ich für einen großen Knall... das ist nicht all zu schwer." meint sie frohgesinnt und macht >

Korsarin Shamandra > sich, hoffentlich gefolgt vom Vasallen auf dem Weg zum Schiff. Allerdings geht sie nicht, wie jeder andere Normalsterbliche auf die allseits bekannte Strickleiter zu... Stattdessen läuft>

Korsarin Shamandra > läuft sie zielstrebig auf dem Bug zu und fischt unter ihrer Kleidung schließlich eine goldene Münze hervor und... tjaha... tadaaa- schon hat sie ihren "Hintereingang" geöffnet und winkt Motch >

Korsarin Shamandra > hinter sich hinein, um die Tür auch schnell wieder zu schließen. "Dort lang gehts zu den Fässern mit Schwarzpulver. Ich denke drei reichen. Ich hol von oben etwas Rum und .. achja... da hinten >

Korsarin Shamandra > müssten auch noch ein paar alte Plankenteile liegen, die können wir auch verbrennen." Dann hastet sie flink die Treppe hinauf, um es Motch zu überlassen, die Pulverfässer zum Bugausgang zu >

Korsarin Shamandra > rollen. Aber lang lässt sie ihn nicht allein- mit einer Kiste voller Rumflaschen bewaffnet steigt sie wenig später die Treppe wieder hinab. "Werden wir noch immer da draußen beobachtet, oder >

Korsarin Shamandra > können wir es wagen, unser BUMM-KRAWUMM direkt auf der Lichtung zu drapieren?"

Sensei Motch hieft an den Fässern und bringt sie an Deck, puh ganz schön schwer diese Dinger, doch hat er nach einer Weile alle hinauf gebracht, auch die Plankenteile sind bald daneben stationiert. Bei der >>

Sensei Motch >> frage von Shamandra antwortet er "Also ganz sicher bin ich mir da nicht ich denke wir sollten das

alles wenigstens so aussehen lassen als würden uns die Fässer unabsichtlich >>

Sensei Motch >> explodieren, das würde dann auch den anschließenden "Waldbrand" erklären da uns ja das Feuer ausser Kontrolle gerät."er zuckt mit den Schultern Auch wenn ich nicht wirklich >>

Sensei Motch >> glaube, dass sie dein Schiff noch observieren.

Elster Miki |Takeda hebt die buschigen Augenbrauen. Das hier ist etwas, mit dem er das letzte Mal vor gut drei Jahrzehnten konfrontiert worden ist: er wird ignoriert. Nun ja, das Alter bringt >

Elster Miki |glücklicherweise auch einiges an Langmut mit sich, weswegen der Greis letztendlich darauf verzichtet, sich ins Treiben der beiden Vasallen einzumischen und nach einer Verneigung, die vermutlich>

Elster Miki |ohnehin niemand mehr sieht, verlässt er den Raum. Ein wenig Schlaf wäre jetzt kein Fehler... ja, das scheint das Richtige für die müden Knochen zu sein. Der alte Mann marschiert also an Deck,>

Elster Miki |passiert dabei mehrere Samurai, denen er zunickt, und begibt sich zu Daisukes Zelt. Der Weggefährte hat sicherlich nichts dagegen, wenn er hier ein kleines Nickerchen hält, bis es losgeht. >

Elster Miki |Ehe er sich die verdiente Pause in Morpheus' Armen gönnt, sorgt Takeda allerdings - ganz der Hauptmann - dafür, daß seine Ausrüstung ordnungsgemäß für einen schnellen Aufbruch bereitliegt. >

Elster Miki |Seine letzten Gedanken vor dem Einschlafen gelten Ishida, um den er sich große Sorgen macht. Hoffentlich schlägt er sich tapfer... wenn nicht, wird er immerhin wie ein Held gestorben sein.

Korsarin Shamandra nickt nach kurzem Nachdenken. "Dann bringen wir die Fässer am besten..." Sie deutet auf eine Stelle nicht allzufern des Waldes, aber auch nicht zu weit entfernt von den Zelten. "-dorthin." >

Korsarin Shamandra > "Hast du einen bestimmten Zeitpunkt, wann du es zünden musst- oder ist es nur das Signal, dass du wieder hier bist?" Ach und da wären noch so viele andere Fragen und eigentlich hatte sie doch>

Korsarin Shamandra > mit Katsuo sprechen wollen! Und überhaupt... irgendwie ist sie sich nicht sicher, alle Männer hier am Schiff zu kennen. Sie steigt durch die Wachmannschaft nicht mehr durch. Nur gut, dass sie >

Korsarin Shamandra > damit eher wenig zu tun hat und solange die Guten hier Heim beschützen, soll es ihr recht sein.

Avayar sieht ihn doch jetzt etwas verdutzt an. Ob sie etwas falsch gemacht hat? Naja so wie ihr es sagt...die Männer sind verteilt, die ganze Holz und Strohsucherei ist beendet und die Löcher <

Avayar gegraben...es kann von mir aus los gehen? Sie mustert ihn kurz, na warum denn so eine miese Laune? Sie zuckt einmal mit den Schultern. Also warten wir hier bis Diebe aus Angst vor dem <

Avayar Feuer aus dem Wald gerannt kommen? Schon ist das Katana gezückt...hach zu gut würde sie sich fühlen, wenn der Plan jetzt wirklich mal klappen könnte.

Mitsuhide Akechi kämpft sich seinen Weg zu Mundo und Avayar schweigend vorwärts, durch das dichte Grün des Waldes.. Seit die Beiden aufgebrochen sind hat unser Fürst noch nicht wieder ein Wort über seine >

Mitsuhide Akechi |Lippen gekommen. Ob das jetzt daran liegt, weil er mit seinen Gedanken ganz Woanders ist, oder weil man sich augenscheinlich so sehr auf den Weg vor den eigenen Füßen konzentrieren muss >

Mitsuhide Akechi |um in einem Stück bei den Gesuchten anzukommen. Und als man das endlich geschafft hat, sieht man selbstverständlich völlig zusammenhangslos Avayar ihr Katana ziehen - und zwar vor dem unbewaffneten

Mitsuhide Akechi |Mundo. Ehm.. er hat hier offensichtlich etwas verpasst. "Mundo, .. Avayar..?" sind die ersten Worte, mit denen er sich und Takemoto ankündigt. Nicht das man hier stören will, scheinen ja

Mitsuhide Akechi |gerade mächtig beschäftigt zu sein, die Beiden. ~ Und in all der Zeit, wo man solch nichtige Gedanken die Köpfe der Anwesenden füllen wird inmitten des Waldes ein uralter Kampf fortgesetzt >

Mitsuhide Akechi |Gut gegen Böse, ein nie enden wollender Kampf der wohl selbst die Zeit überstehen würde. Reflexe sind hier da A und O, das wird schnell klar. Kaum ist der erste Schock vom Block des >

Mitsuhide Akechi |Dolchangriffes überwunden findet er eben diese Hand am Gelenk gepackt wieder. Es bleibt ihm allerdings nur wenig Zeit sich darüber zu ärgern, da die Realität in Form von der geballten >

Mitsuhide Akechi |Faust, die da auf ihn zusaust. Das wird eine schmerzhaft Begegnung der unangenehmen Art und Weise.. aber wenn schon, dann aber auch nicht nur für ihn. Sich dessen bewusst, dass >Y

Mitsuhide Akechi |seine Hand zur Abwehr nie und nimmer rechtzeitig vor das Gesicht gebracht wäre kommt man auf die logische Idee von allen: Gleiches mit Gleichen bekämpfen! Im geringen Abstand >

Mitsuhide Akechi |rauscht ein Knallen durch das Unterholz des Waldes und scheucht Vögel und diverse Kleintiere auf. Bei soviel Radau hat er gewiss keine Zeit auch noch das Schiff im Auge zu behalten, wo >

Mitsuhide Akechi |gerade allem Anschein nach alles für den großen Knall vorbereitet wird. Die Vasallen dürften glücklich haben, da auch der Andere gerade nicht in der Lage ist, irgendetwas Anderes als die >

Mitsuhide Akechi |Versuche der Frau an den Türschlössern zu beobachten.. und dennoch, sollte man einen wichtigen Faktor nicht außer Acht lassen. Selbiger macht übrigens ganz von selbst auf sich >

Mitsuhide Akechi |aufmerksam, als der Hauptmann mit dem Samurai vorbeizieht. "Ouuuuuh, heey, seht mal wer wieder da ist! Pahahaha, hat das kleine Samuraichen endlich wieder den Weg nach Hause gefunden?>

Mitsuhide Akechi |"Ooooooch, und gleich erst mal zu Papa kriechen, wa?! Und jetzt wollt ihr erst mal ein paar Stunden für euch haben, he? Hahahahaha, ich wusste ja das ihr Samurai von weit her kommt, aber

Mitsuhide Akechi |gleich vom anderen Ufer..?" schallendes Lachen bricht vom Hauptmast aus. Ja, es hat immer noch niemand geschafft dieses Großmaul zu stopfen. Weder mit Schlägen, Tritten oder gar Worten..

Mitsuhide Akechi |..ein einfacher Knebel würde wohl nicht reichen, zumindest scheint das ja von der gesamten Mannschaft gedacht zu werden. Anders könnte man es sich wohl nicht erklären, dass er immernoch >

Mitsuhide Akechi |völlig ungehalten seine Stimme erheben kann wann auch immer ihm danach der Sinn steht.

Mitsuhide Akechi ~~~

Elster Miki |Hiroshis Kopf ruckt nach oben. Was hat der da gerade gesagt? Anderes Ufer!?, echot er verdattert. Wie kann der Gefangene da oben mitbekommen haben, daß er ihn - Na, >

Elster Miki |Hiroshi-chan, warum geht dir das denn so nahe? Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht mehr zu

sorgen. **Kojiro** würde ein gutes Duo mit dem **Großmaul** abgeben.

Elster **Miki** | **Kaji** verkneift sich jeglichen Kommentar und poliert stumm und stur weiter seine Klinge. Er hat keine Lust auf derlei Zwistigkeiten, außerdem ist es ihm irgendwie ziemlich peinlich, obwohl er ja>

Elster **Miki** | gar nichts dafür kann. Genau wie sein **Verehrer** ist auch die **Bohnenstange** davon überzeugt, daß nur **er** gemeint sein kann - von **Akis** Geschichten hat er ja keine Ahnung... man sollte >

Elster **Miki** | den unverschämten **Kerl** einfach knebeln, aber wenn **er** das jetzt vorschlägt, wäre das ein gefundenes Fressen für **ihn**. Nein, danke...

Elster **Miki** | **Ishida** gibt einen dumpfen Laut von sich. Der saß! Während er mühsam blinzelt, um die Sternchen und die verschwimmenden dunklen Flecken vor den Augen schnellstens zu vertreiben, umklammert er>

Elster **Miki** | weiter mit der Rechten das Handgelenk des Diebes, an dessen Ende sich ein gefährlich Spitzes Ding befindet, mit dem **man** gerade schon schmerzhaft Bekanntschaft schließen musste. Nur nicht>

Elster **Miki** | loslassen, das könnte sonst sein Todesurteil sein! Mit Gewalt versucht **er**, den Druck aufs Handgelenk weiter zu erhöhen in der Hoffnung, der **Gegner** würde die Waffe dann fallen lassen. Mit >

Elster **Miki** | der verletzten Linken versucht er, auch den anderen Arm des Diebes zu fassen zu bekommen. Noch ein Schlag wie dieser, und er könnte nicht garantieren, daß er wieder aufstehen kann!

Elster **Miki** seufzt. **Ja, sicher ist das wundervoll, aber** - Und zum dreiundzwanzigsten Male in Folge (sie hat mitgezählt) wird sie unterbrochen: **Ja, und ich bin mir sicher, die Schlucht wird der Schlüssel**>

Elster **Miki** | zu unserem Sieg über diese dreisten Diebe sein! Und dann machen wir ihnen endlich den Prozess! Genau wie **Ranmaru**, diesem Verräter! **Miki** verzieht das Gesicht. **Ich weiß nicht, ob ich**>

Elster **Miki** | **dem überhaupt noch einmal gegenüberzutreten möchte... und ehrlich gesagt erfüllt es mich nicht gerade mit Vorfreude, in die Wohnhöhle zurückzukehren.** Wasser auf **Hidekis** Mühlen! **Ach**>

Elster **Miki** | **wirklich? Nun, ich kann das verstehen, immerhin ist der Weg weit und, nun ja, wenn wir ganz ehrlich sind: der Fürst hat sich da doch ein ziemlich, nun... unkonventionelles Plätzchen** >

Elster **Miki** | zum Wohnen ausgesucht, nicht wahr? **Ich hatte eigentlich eine Festung erwartet, eine Burg, eine Pagode - aber ganz sicher nicht so etwas!** so flachsigt und mit einem Lachen untermalt, wie der>

Elster **Miki** | **Mann** es erzählt, hört es sich selbst für die kritischsten Ohren nicht so an, als würde er den **Fürsten** diffamieren. Und **Miki** gesteht sich ein, daß sie bei ihrer Ankunft in den Wyrmlanden>

Elster **Miki** | damals mindestens genauso erstaunt über die Behausung war wie ihr **Kumpan** hier es gerade ist. **Nun... die Wohnhöhle liegt strategisch günstig...**, gibt sie zu Bedenken. **Gewiss, da habt**>

Elster **Miki** | **Ihr Recht, Hattori-chaäähm,-san.** mit einem verlegenen Grinsen kratzt **Hideki** sich im Nacken und legt den Kopf schief. **Verzeiht, Verehrteste. Wir sind schon so lange miteinander** >

Elster **Miki** | **gereist, wäre es da nicht an der Zeit, die Formalitäten beiseite zu lassen...?** So lässig, wie dieser Vorschlag kommt, ist er bei weitem nicht. Des **Verehrers** Herz scheint ihm in die Schuhe>

Elster **Miki** | zu rutschen, während er auf **ihre** Antwort wartet. Sollte sie zustimmen, wäre das ein riesengroßer Vorstoß! Vor allem, weil sie mit dem **Fürsten** ja wohl für immer und ewig per "Ihr" >

Elster **Miki** | verbleiben wird...

Sensei **Motch** hieft die Fässer zur Stelle welche **Shamandra** ihm zeigte. Während er dies tut prustet er Sie sind.. das Signal dass von hier aus alles für den Angriff auf die Diebe bereit ist, wir werden sobald >>

Sensei **Motch** >> sie gezündet sind in den Wald stürmen und die Diebe einkreisen. er stellt das letzte Fass ab Uff.. Ich denke du solltest den Männern das alles verkünden, sonst läuft womöglich >>

Sensei **Motch** >> etwas schief. er lächelt kurz Vielleicht denken sie wir würden angegriffen werden..

Sensei **Motch** | **Morgan** und **Mirno** sitzen also doch nicht beim Lagerfeuer, ganz und garnicht. Nein im Gegenteil, der gesamte Trupp gurkt im Wald herum und steht doch noch unter **Aves** Kommando, aber>>

Sensei **Motch** >> schön wärs gewesen, hmm Bratwurst. Noch ist nichts aufregendes passiert, ein Stück weiter hört man **Ave** und **Mundo** reden, dass der Fürst gekommen ist ist von hier aus nicht hörbar. **Hmpf.. >>**

Sensei **Motch** >> dieses ständige Wache schieben..

Kurohana Katsuo scheint sich um das, was dieser elendige **Schreihals** da wieder einmal von sich gegeben hat nicht wirklich gekümmert zu haben, ganz anders als um jenes, was er danach vernahm. Wie sonst|

Kurohana Katsuo | kann man es sich erklären, dass er nur gut sieben Minuten nachdem er und **Aki** das Zelt betreten hatten aus selbigem wieder hervor stürzte, die Hände im Zorne zusammengeballt und einen|

Kurohana Katsuo | Ausdruck im Gesicht, der womöglich - wir werden nie erfahren, ob es tatsächlich funktioniert hätte - ein weinendes Kind vor Furcht zum Schweigen gebracht hätte. Was auch immer für Worte in|

Kurohana Katsuo | dem Zelt gefallen sein mögen, sie haben den jungen Hauptmann stocksauer gemacht... Und **Aki**? Nun... Als Ursache für **Katsuo**-Sans Wut versteht es sich, dass man sich ganz unauffällig und|

Kurohana Katsuo | beschämt zurückzieht, in Richtung eigenes Zelt. Dort wird man sich dann wohl auch endlich vorbereiten. Und beten. Beten, dass **Katsuo**-San sein Wort halten wird, trotz der Wut die man in ihm|

Kurohana Katsuo | hervorgerufen hat. Ansonsten... Nun, ansonsten ist **Aki** wohl die längste Zeit Samurai im Dienste des Fürsten gewesen... - Derweil scheint es zumindest einer Leid zu sein, dass oben am|

Kurohana Katsuo | Mast dauernd einer rumbrüllt: **Takahiro** hat dem **Schreihals** kurzerhand eines mit der Faust auf den Schädel gegeben, damit er endlich den Mund hält. Endlich. Endlich Ruhe für die|

Kurohana Katsuo | geplagten Ohren des **Stummen Samurais**...

Mitsuhide Akechi | **Warum auch andere Methoden einsetzen, wenn Altbewehrtes doch Wirkung zeigte..?** Erneut hat es den **Schandmaul** ins Land der Träume geschickt, diesmal allerdings durch die Hand des Stummen. >

Mitsuhide Akechi | **Wenn die 'Schiffsbesatzung' so weiter macht müssen sie sich nicht mehr wegen seiner wirren Sätze wundern. Wer so oft eins über den Schädel bekommt kann doch gar kein Klartext mehr sprechen, >**

Mitsuhide Akechi | oder? Während mal auf dem Schiff also mal wieder 'Hau den **Lukas**' spielt begnügt sich der Fürst

inmitten des Waldes damit, unweit von Mundo und Avayar zu verharren und die Situation zu >
Mitsuhide Akechi |beobachten. Ob hier eine Streitigkeit vorliegt? Selbst wenn, darüber reden scheinen sie nicht zu wollen, oder hat der Fürst nur mal wieder eine kräftige Ohrdusche bitter nötig? >
Mitsuhide Akechi |Und wo wir schon bei nötig sind, einer im Wald könnte eine helfende Hand wirklich gut gebrauchen. Die zwei, welche er sein Eigen nennen darf, sind entweder als Klammeräffchen schwerst >
Mitsuhide Akechi |beschäftigt oder versuchen sich daran, im geschwächten Zustand ein größeres Übel zu verhindern. Da seine Arme und Hände allerdings keine Spuren von Verletzungen aufzeigen ist es für ihn >
Mitsuhide Akechi |ein 'relativ' leichtes, diesem Versuch entgegen zu wirken. Nur zu gern würde er sich einfach aufrichten und dem Kerl einen kräftigen Tritt verpassen! Aber da man ja festgehalten wird, kommt >
Mitsuhide Akechi |diese Option leider nicht in Frage. Zu schade auch, das würde den Kampf binnen Sekunden entscheiden.. Doch wo das Füßchen nicht zur Tat schreiten kann, versucht sich der Ellbogen an der Heldentat>
Mitsuhide Akechi |Wenn er doch nur diesen nervenden Arm kraftvoll genug beiseite schlagen könnte!.. Zielsicher würde sich die Spitze des Ellbogens dann auf der Stirn breit machen,.. aber mit Schmackes! ~~
Elster Miki |Hiroshi wirft einen Blick nach oben, als so plötzlich Ruhe eintritt, erhebt sich dann überraschend und - applaudiert. Bravo! Das hätte schon viel früher jemand machen sollen. Ob man >
Elster Miki |Takahiro wohl auch dafür gewinnen könnte, Kojiro zum Schweigen zu bringen!? Der Gedanke ist schon sehr, seeehr... verlockend.
Elster Miki |Ishida sieht mangels klarem Blick nicht, was der Gegner da Schmerzhaftes für ihn in petto hat, aber daß es angesichts des hämmernden Kopfes - das wird wohl mehr als nur ein blaues Auge >
Elster Miki |geben - fast unmöglich ist, den Arm zu fassen zu kriegen, wird umdisponiert: Während er weiterhin mit Macht versucht, das Handgelenk des Diebes zu brechen, stößt er sich mit den Füßen vom Boden>
Elster Miki |ab und tritt auf diese Weise dahin, wo er den Kopf der Schlange vermutet.
Sensei Motch zieht seine runden bei den Fässern. Ständig geht er herum schnuppert wiederum den geruch des Pulvers und nimmt dann wieder etwas mehr abstand von den Fässern Hach wie gerne würde ich die dinger >>
Sensei Motch >> gleich hochjagen.. Dummes warten.. wann sind die Männer bereit.. die müdigkeit vom Weg zum Schiff scheint wie verflogen, fit wie ein Turnschuh und nervös im angesicht der folgenden Aktionen>>
Sensei Motch >> geht er ständig im Kreis, tiefe Riefen sind schon im Gras zu sehen, bis er sich schließlich auf eines der Fässer setzt Ich halt das hier nichtmehr aus! motzt er und versucht sich zu beruhigen.
Mitsuhide Akechi derweil ist so ruhig, noch etwas mehr Ruhe und seine alte Pumpe würde glatt einfach aufhören zu schlagen. Ein leises Räuspern hinter sich lässt ihn zurück blicken und auf Takemotos fragenden>
Mitsuhide Akechi |Blick nur mit den Schultern zucken. Ob die Beiden vor seiner Nase ihn einfach ignorieren? Aber das kann doch nicht.. immerhin ist er ja keine Illusion, .. oder etwa doch? - Ach so ein quatsch! >
Mitsuhide Akechi überwindet entschieden die letzten Meter zu Ave und Mundo und fixiert Beide mit einem nicht mehr ganz so gelassenen Blick. Den Fürsten der Gilde und Samurai-Daimyō (von fast ganz Mino) einfach so >
Mitsuhide Akechi |zu ignorieren, also wirklich! "Was auch immer ihr gerade habt, ich habe Neuigkeiten. Die Späher haben eine Schlucht gefunden, welche in" sein Arm hebt sich und wird zielsicher nach Rechts >
Mitsuhide Akechi |ausgestreckt, wo derweil nur Bäume und Büsche zu sehen sind "dieser Richtung. Sie soll eine C-Form haben.. ein idealer Ort, um die Diebe dort einzukesseln! Mundo!" prompt richtet sich >
Mitsuhide Akechi |der Blick des Fürsten auf den alten Mann, der sich in der Kunst der Illusionen zu verstehen scheint. " Ich hoffe es macht euch nicht zuviele Umstände, aber richtet die Illusion bitte so aus, dass >
Mitsuhide Akechi |"die Diebe nur noch die ausweglose Flucht in die Schlucht wählen können." bedeutungsschwangere Worte, die er hier verkündet - und mit denen er hoffentlich sowohl Mundo als auch Avayar klar >
Mitsuhide Akechi |macht, dass ihre Aufgabe die wohl wichtigste Rolle in diesem Plan hat "Sieg oder Niederlage.. alles hängt allem voran von eurer Illusion ab. Ich verlasse mich auf euch, Mundo.. Avayar.." man >
Mitsuhide Akechi |kann es ja gar nicht oft genug sagen, oder? Vielleicht macht die Deutlichkeit seiner Worte ja den Beiden klar, wie viel wirklich daran hängt. "Ich werde zur Schlucht vorgehen. Lasst euch nicht all>
Mitsuhide Akechi |"zu viel Zeit, wenn das Signal vom Schiff kommt müssen wir bereit sein." So wendet sich der Fürst ab und steuert genau auf die Richtung zu, in der er nur wenige Momente zuvor gezeigt hat. >
Mitsuhide Akechi hält nach ein paar Schritten inne und wirft einen Blick über die Schulter zu Avayar und Mundo "Haltet die Augen offen nach dem Signal. Wir verlassen uns auf euch.." und dann war er auch schon weg
Korsarin Shamandra hat unterdessen sich unterhalb des Schiffes postiert und eine Hand in die Hüfte gestemmt. Hie und da wuseln Samurai herum, aber keiner scheint sie so recht wahrzunehmen. Missmutig nimmt sie zwei>
Korsarin Shamandra > Finger zwischen die Lippen und pfeift laut. "Heeee, ihr Schnarchnasen! Antanzen! Es gibt was zu tun." Die Krieger mussten bereit sein und je schneller, desto besser, denn umso eher könnte >
Korsarin Shamandra > Signal gezündet werden und die Aktion starten. Sobald man sich um sie versammelt hat, legt sie auch schon los. "1. Ausrüstung zusammen suchen und marsch bereit machen. 2. Danach sofort hier >
Korsarin Shamandra > versammeln. 3. Gemeinsame Dieb-Treibjagd in den Wald. Abstände unter 50 Schritt." Fasst sie knapp zusammen. "Sobald wir hier bereit sind zünden Motch und ich das Signal und legen los- im >
Korsarin Shamandra > Wald werden wir vermutlich auf die anderen treffen, wir versuchen die Diebe in die Enge zu treiben" Noch was? "Achja... falls ihr eine gigantische Feuerwand seht- die ist nicht echt. Mundo >
Korsarin Shamandra > wirkt irgendeinen Zauber oder so... aber das wissen die Diebe ja nicht. Ergo: Treffen wir in der Nähe des Feuers auf einen Dieb dürfen wir udn nicht so verhalten, als wüssten wir, dass es unecht>
Korsarin Shamandra > ist. Noch Fragen? Dann los! Marsch bereit machen!" Es folgt ein kurzer Rundblick.
Kurohana Katsuo | Die Männer wirken - mit der üblichen Ausnahme versteht sich - alle höchst motiviert, und man kann wohl sagen, dass Raidon seinen Kumpanen aus der Seele spricht, als er lautstark|
Kurohana Katsuo | Denen zeigen wirs! brüllt. Ja, die Männer brennen darauf, loszulegen, und endlich Taten sprechen zu

lassen. Und auch die beiden Hauptmänner, welche am Rande der Gruppe stehen, wirken|
Kurohana Katsuo | zuversichtlich, allen voran Katsuo, der sich anders als sein Kollege und seine Männer nicht extra für diesen Auftrag gewappnet hat, nein: Es ist immer noch nicht mehr als der leichte Kimono|
Kurohana Katsuo | den er trägt, mit der Bauchbinde in welcher nebst einiger kleiner Utensilien auch sein Harusame zu finden ist. Daisuke dagegen hat sich für diesen (hoffentlich) letzten Auftrag mit|
Kurohana Katsuo | Arm- und Beinschienen, Schulterpanzern, einem leichten Brustharnisch, einem Waffenrock und natürlich seinem Schwert gewappnet. Wie gross die Unterschiede doch sein können in dem, was man als|
Kurohana Katsuo | Angemessen betrachtet, wenn es in die Schlacht geht... - Aki übrigens steht auch ein wenig abseits, aber auf der anderen Seite der Gruppe. Der gut gewappnete Jungsamurai scheint sich|
Kurohana Katsuo | nicht in die Nähe Katsuo-Sans zu wagen... Zumindest momentan...
Elster Miki |Hiroshi, Kojiro und Kaji stehen sogleich Gewehr bei Fuß vor der Vasallin. Aufmerksam haben sie die Worte aufgenommen und - bleiben gleich dort stehen. Ihre Ausrüstung ist vollständig,>
Elster Miki |und sie können es kaum erwarten, endlich loszuschlagen. Diese Herumwarerei hat nun wirklich lange genug gedauert! Auch Takeda gesellt sich nach einigen Minuten zu ihnen. Wie sein gesamter>
Elster Miki |Trupp trägt er schwere Montur und setzt den grimmigsten, entschlossensten Blick auf, den er im Repertoire hat. Mindestens sechs der Augenpaare ruhen sogleich auf ihm, weswegen er sich große>
Elster Miki |Mühe gibt, Mut und Zuversicht auszustrahlen. Keinen Zweifel daran soll es geben, daß dies endlich der finale - und erfolgreiche! - Schlag gegen diese dreckigen Söhne einer räudigen Hündin sein>
Elster Miki |wird! Einige leise, beschwörende Worte hat er noch für seine Männer parat, und dann sind seine Vorbereitungen abgeschlossen. Erwartungsvoll richtet er den Blick auf die Vasallin. Noch>
Elster Miki |so eine Frau in Anführerposition... der Fürst scheint ja eine Schwäche für so etwas zu haben. Naja, jetzt ist es ohnehin zu spät, sich darüber zu mokieren. Trotzdem wäre es ihm irgendwie >
Elster Miki |lieber, würde ihr männlicher Kollege diese Aufgabe übernehmen... er nimmt sich vor, ein wachsames Auge auf den Verlauf der Dinge zu haben, um notfalls mit wohlgewählten Worten eingreifen>
Elster Miki |zu können.
Elster Miki |Takemoto hat Mundo und Avayar verdutzt beäugt - gerne wäre er noch länger geblieben, um die Situation genauer zu analysieren, aber da setzt sich der Fürst schon wieder in Bewegung.>
Elster Miki |Da hat man also keine andere Wahl, als zu folgen - und da sich die Laune gewisser Anwesender immer noch nicht gebessert hat, bevorzugt er es nach wie vor, selbiges schweigsam zu tun. >
Elster Miki |Jedenfalls bis zu dem Augenblick, in dem er direkt vor den Füßen des Daimyos eine Schlinge zwischen den Blättern zu sehen glaubt. Mein Fürst!! augenblicklich greift er nach der>
Elster Miki |Schulter, um ihn zum Anhalten zu bewegen.
Elster Miki |ist inzwischen mehr oder weniger sicher am Wachpunkt von Date und Shima angekommen und nimmt die Schlucht näher in Augenschein. Alle Achtung - ich wüsste nicht, welcher Ort besser für>
Elster Miki |einen Hinterhalt geeignet wäre als dieser hier., lobt sie die drei Späher anerkennend, ehe sie sich umdreht und sich der gesamten Truppe zuwendet. Männer!, hebt sie die Stimme - >
Elster Miki |bewusst nicht zu laut, um nicht die Aufmerksamkeit eventuell in der Nähe herumlungender Diebe zu wecken: Ihr drei hier - sie deutet auf drei Samurai aus dem fürstlichen Trupp, seid>
Elster Miki |verantwortlich für den Bereich dort drüben. Teilt Euch auf und denkt daran, daß die Diebe vielleicht auch den Weg durch die Lüfte wählen könnten. Ich verlasse mich auf Euch! Wenn Ihr den>
Elster Miki |Fürsten entdeckt, eskortiert ihn augenblicklich hierher. Wir dürfen keine Zeit verlieren! sie richtet das Wort an einen älteren Krieger, von dem sie weiß, daß er über ein halbwegs fundiertes>
Elster Miki |Wissen über Verletzungen verfügt: Ihr kümmert Euch bitte um die Verletzten. Das sind drei an der Zahl - arme Würstchen, die aller Vorsicht zum Trotz in diverse Fallen getreten sind. >
Elster Miki |Glücklicherweise sind die Wunden nicht allzutief - ansonsten hätte sie die Verletzten wohl oder übel im Wald zurücklassen müssen. Um keinen Preis der Welt würde Miki darauf verzichten, die>
Elster Miki |ihr auferlegte Aufgabe ordnungsgemäß auszuführen - da rückt sogar die Menschlichkeit in den Hintergrund. Gut, sie hätte wohl dafür gesorgt, daß die drei nicht gleich entdeckt werden würden, aber>
Elster Miki |unter keinen Umständen hätte sie ihnen gesunde Männer als Wache überlassen. Ihr zwei helft ihm dabei. Mit einem Wink entlässt sie die eingeteilten Krieger. Von ursprünglich 16 Samurai>
Elster Miki |stehen nun noch 7 vor ihr und blicken sie erwartungsvoll an. Es hat sich bereits herumgesprochen, daß es unklug wäre, sich mit ihr anzulegen - nicht, wenn der Fürst jeden Moment>
Elster Miki |aufkreuzen könnte! Außerdem ist ihnen allen sehr daran gelegen, die Mission so schnell wie möglich über die Bühne zu bringen und endlich in die geliebte Heimat zurückkehren zu können. Date,>
Elster Miki |nimmt Shima mit und bereitet mit ihm alles wie besprochen vor. Wenn die Verletzten versorgt sind, könnt Ihr sie mit in die Aufgabe einbinden. Ich verlasse mich darauf, daß Ihr Eure Arbeit>
Elster Miki |gut tut! Ein Fehler könnte später tödlich sein!, schärft sie dem jungen Hauptmann ein, der sich pflichtbewusst verneigt und sich sogleich mit seinem narbenversehrten Kumpanen zum>
Elster Miki |provisorischen Lager begibt. Wie besprochen? Natürlich. Ohne die entsprechende Vorbereitung wären die Krieger dazu verdammt, von hier oben zuzusehen, wie die Diebe unten in der Schlucht in die Enge>
Elster Miki |getrieben würden. Aus diesem Grund sollen die beiden lange Seile an strategisch günstig stehenden Bäumen befestigen, an denen man sich später herablassen kann. Außerdem wird noch ein ganz>
Elster Miki |spezielles Bonbon vorbereitet... worum es sich handelt? Tja, das wird der Fürst sehen, sobald er eintrifft. Gut. Ihr vier hier - ich möchte, daß je zwei von Euch einen Weg rechts und >
Elster Miki |und links hinunter suchen. Findet dort unten ein gutes Versteck - wenn es erst einmal so weit ist, brauchen wir dort Männer, die schnell zuschlagen können! Wenn der Fürst eingetroffen ist,>

Elster Miki |schicke ich Euch Verstärkung. Verstanden? - Jawohl!, tönt es gehorsam. Die Männer sind sich der Wichtigkeit ihrer Aufgabe wohl bewusst und machen sich sogleich auf den Weg. Die>

Elster Miki |Hauptfrau wirft einen Blick hinunter in die Schlucht und seufzt, um der Anspannung Ausdruck zu verleihen.

Das hast du gut gemacht, Miki-chan. Ich bin mir sicher, es wird alles nach >

Elster Miki |Plan verlaufen., findet Hideki lobende Worte. Das hoffe ich... sie sieht seinen Blick und straft augenblicklich die Schultern: Ich meine - natürlich wird es das!

Avayar zieht erschrocken das Katana zurück als er da plötzlich auf den Büschen auftaucht. Wahrscheinlich verschlägt es ihn wegen dem Schreck auch die Sprache, denn nur ein Ähm...ja sehrwohl, <

Avayar Fürst folgt seinen Ausführungen ehe er sich auch schon wieder ans Verschwinden macht. Treiben....in die Schlucht...ähhh ja verstanden. Gut also Mundo wie richten wir das Feuer aus? <

Avayar Was meinst du dazu? Sie fixiert ihn kurz und erwartet seine Antwort, denn immerhin hat der Fürst ja eile geboten!

HueterderZeit sie hatte ihn nicht auf seine schlechte Laune angesprochen, was diese wohl schlagartig beendet hätte, so aber erhält Mann die Gelegenheit sich ungeniert weiter in seine Gedankengänge>

HueterderZeit zu vertiefen und damit gewinnt auch die tiefe der Stirnfalte an mehr Kontur. Es muss doch etwas geben, an dem er seinen Unkut auslassen kann, leider hat sie ihm keinen Vorwand geliefert>

HueterderZeit und um sich einen aus zu dneken fehlt ihm die Zeit, denn justamente als man rein profilaktisch schon mal den Mund aufklappen möchte, wird man von höchster Stelle unterbrochen. Der sich >

HueterderZeit anbahnende Wutanfall verpufft Augenblicklich und er lächelt erfreut, hört man ja gern, dass man der Dreh- und Angelpunkt des Unternehmens ist. Da lohnt sich der Arbeitsaufwand doch, bei der>

HueterderZeit Anerkennung die nach erfolgreicher Mission zu erwarten ist. Ausrichten? Aber sicher. Ihre Bestellung wird sofort geliefert, sonst gibt es das Geld zurück erklärt er, obwohl Mitsu ihn>

HueterderZeit vermutlich nicht mehr gehört hatte. Ein aufmunternder Klaps auf Aves Schulter folgt, genau wie ein fröhliches Zwinkern und schon zieht er etwas aus der Tasche, flach quadratisch, mit >

HueterderZeit blinkenden Lichtern und es piept auch leise, als seine Finger beginnen über die Lichter zu fahren. Feinjustierung der besonderen Art, da konnte Ave nicht viel helfen, außer sie verstand etwas von >

HueterderZeit Holotechnologie.

Waechterin derWelten ein Schlüssel am anderen und keiner passte? Langsam kam sie in Versuchung zu tun was sie immer tat und ein festes Hinderniss wie diese Tür einfach ignorieren. Aber eventuell befanden sich auf der >

Waechterin derWelten anderen Seite Überraschungen, oder einfach nur jemand der sehen würde, wie Hora ein Haus betrat, dessen Türe fest verschlossen war und das war nicht in ihrem Sinne. Zurück zu den Schlössern. Die>

Waechterin derWelten Hartnäckige Weigerung ließ nur handfestere Konsequenzen zu, wobei die Axt ein weiteres Mal in Betracht gezogen und aus den selben Gründen wie zuvor wieder verworfen wurde. Nein, etwas das Lärm >

Waechterin derWelten verursachen würde, sollte nur der letzte Ausweg sein. Da blieb nicht mehr viel, aber dennoch etwas. Beispielsweise ein Seitenschneider, mit den Dingen waren Fahrradschlösser kein Problem, ob >

Waechterin derWelten die trotzigen Dinger dem stand halten würden? Probieren geht über studieren, aus der gleichen uelle wie zuvor das Brecheisen taucht das benötigte Werkzeug in ihrer Hand auf und frisch geht es>

Waechterin derWelten ans Werk. Das sie beobachtet wird, bemerkt sie nicht, der Blick ist immer schön auf das Ziel gerichtet.

Mitsuhide Akechi bahnt sich mit festen Schritten seinen Weg durchs Unterholz - nun, zumindest nahm er es bis genau zu dem Zeitpunkt an, als eine Hand auf seiner Schulter und mahnende Worte ihn eines >

Mitsuhide Akechi |besseres belehren. "Was de-" Ja, da darf es einen schon mal die Sprache verschlagen. Beinahe schon ungläubig wird die gut versteckte Falle direkt vor seinen Füßen angestarrt, hätte Takemoto>

Mitsuhide Akechi |ihn nicht so beherzt am Weiterlaufen gehindert, würde er jetzt eine nette Weihnachtskugel abgeben. "Huh,.. ich und meine Gedanken.." wird zuerst gegrummelt, bevor er sich mit einem "..hast >

Mitsuhide Akechi |"Dank, Takemoto. Ohne euch wäre ich jetzt wohl eine Etage höher geraten." Hui, na schau mal an, der Fürst kann ja doch gute Laune vorweisen! Es ist zwar kein großes, aber immerhin >

Mitsuhide Akechi |deutliches Schmunzeln, welches da in seinen Gesichtszügen prangt. Kaum hat er den Blick wieder abgewendet schnappt man sich den nächst besten Ast vom Baum und stattet sich, wie es sich für >

Mitsuhide Akechi |Jemanden, der durch einen von Fallen nur so übersäten Wald läuft, gehört. "Ab jetzt werd ich die Augen wieder aufhalten. Weiter gehts." karge Worte, aber der Tonfall hat sich gebessert. Es >

Mitsuhide Akechi |wird wohl nicht mehr allzulange dauern, bis der Fürst auf den Trupp vor der Schlucht trifft. Hideki hat ganze Arbeit geleistet, was er selbstredend nie zugeben würde. Die Karte >

Mitsuhide Akechi |führt Mitsu und Takemoto geradewegs zum Ziel - und eben so geradewegs am Handgemenge vorbei, welches sich nur gute einhundert Schritt in östlicher Richtung von ihnen abspielt. >

Mitsuhide Akechi |Wie gerne würde er jetzt fluchen und dem Kerl einfach eins mit dem Dolch verpassen? Unglaublich, dass er sich einfach nicht aus dem Griff befreien kann, schlimmer noch. >

Mitsuhide Akechi |Unweigerlich kommt ihm bei jeder noch so kleinen Bewegung der Gedanke, dass sein Handgelenk jeden Moment dem Druck nicht mehr standhalten und einfach brechen würde. Sollte das passieren wäre>

Mitsuhide Akechi |er die längste Zeit ein erfolgreicher Dieb gewesen.!! Von solchen Gedanken zur äußerster Vorsicht getrieben kann er absolut gar nichts machen, als Ishida so plötzlich mit den >

Mitsuhide Akechi |Schwung holt und diese sodenn frontal gegen seinen Kopf zimmern lässt! Da nützt das reflexartige Heben des freien Armes auch nicht mehr viel, diesmal kam es einfach zu spät. Sollte Ishida es >

Mitsuhide Akechi |trotz dieser akrobatischen Einlage noch geschafft haben, den Druck auf sein Handgelenk weiter in dieser Stärke auszuüben hat unser Dieb wirklich schlechte Karten. So heftig wie der Tritt >

Mitsuhide Akechi |ihn am Kopf getroffen hat wäre es kein Wunder, wenn er benommen auf Ishida fällt. Vielleicht hat er ja

Glück und es kommt zu einer passiven Kopfnuss-Attacke? Wer weiß, wer weiß~~

Mitsuhide Akechi |Da hätten wir doch fast einen bereits wieder Erwachten völlig vergessen..! Ist aber auch kein Wunder, so still wie er sich verhält. Nicht einmal Hora hat ihn bisher wahrgenommen - und

Mitsuhide Akechi |das ist eine Tatsache, die der Dieb auch vollkommen ausnutzen will. Wie ein Aal versucht er sich aus den Ketten zu winden, was spätestens nach dem fünfzehnten Versuch und der aufkommenden >

Mitsuhide Akechi Ungeduld zum Dank nicht mehr so leise von staten geht, wie er es sich wohl gewünscht hätte. Sie kann eine Ablenkung von diesen hartnäckigen Schlössern aber sicher gebrauchen, oder >

Mitsuhide Akechi |nicht? Da hat man ja schon Mitleid mit ihr, wenn man diese verzweifelten Versuche mitansieht.. und dabei wäre die Lösung so einfach..! Die Schlösser, mit denen es Hora hier zu tun hat sind bei >

Mitsuhide Akechi |genauerer Betrachtung einfach innen auf den Kopf gedreht worden! Kein Wunder also, dass die gesamten seltsam gebogenen Schlüssel vom Schlüsselbund nicht öffnen wollen..ein Tipp sei hier >

Mitsuhide Akechi |hier vielleicht noch gegeben, um ihr die Suche nach dem Richtigen zu erleichtern: Dreie sind an der Zahl..und wie sagt man so schön? das X markiert die Stelle! ~~

Elster Miki |Takemoto verneigt sich ehrerbietig. Dafür bin ich hier, mein Fürst. Es versteht sich von selbst, daß der Gute trotz des fürstlichen Versprechens doppelt Acht gibt - er kann sich>

Elster Miki |genauestens ausmalen, was ihm blüht, sollte der Daimyo in seinem Beisein verwundet oder gefangen werden! Der Marsch wird also fortgesetzt und es dauert gar nicht lang, da tritt einer der >

Elster Miki |Männer, die die Schlucht bewachen, hinter einem Gebüsch hervor. Mein Fürst - ich grüße Euch! die Verneigung gilt auch dem Waffenbruder, Bitte folgt mir. Ich führe Euch zum Lager.

Elster Miki |Ishida wäre über jegliches Eingreifen überaus glücklich gewesen, aber so wie die Dinge liegen, muss man zufrieden sein mit dem, was man hat. Und das ist gerade mehr als erwartet: Der >

Elster Miki |Tritt war ein Volltreffer und sollte dem Dieb nicht nur Kopfschmerzen - vielleicht sogar Kopfzerbrechen?! - bereiten, sondern auch ein Hörnchen immensen Ausmaßes auf dessen Stirn pflanzen.>

Elster Miki |Dumm nur, daß man durch den Schwung des Angriffs das Handgelenk losgelassen hat! Ishida verliert keine Sekunde und versucht augenblicklich, sich aufzurichten. Die Lage auf dem Rücken ist bei>

Elster Miki |näherer Betrachtung doch reichlich ungesund...

Sensei Motch sieht in die Runde, die Männer scheinen alle bereit für den Angriff, und er selbst ist auch schon heiß darauf diese Halunken einzukerkern. Also Männer! Ich hoffe ihr seid alle hochmotiviert >>

Sensei Motch >> ein paar Gauner zu fangen. Wenn ihr alle bereit seid werden Shamandra und ich die Fässer zünden! er räuspert sich kurz Die Anweisungen was danach zu tun ist habt ihr ja bereits bekommen. >>

Sensei Motch >> sollte es jedoch noch irgendwelche Fragen geben, solltet ihr diese jetzt stellen, ein unvorbereitetes unterfangen kann im schlechtesten Fall mit ein paar Toten enden, immerhin wissen wir nicht>>

Sensei Motch >> wie geschickt die Diebe nun wirklich sind. jaja sollen sie ruhig ein wenig vorsichtiger werden, nicht dass noch jemand glaubt er könnte als Schlendrian in den Wald zappeln.

Mitsuhide Akechi "Gut, wir werden folgen.." sprach der Fürst, als er so überraschend abgefangen wurde. Allem Anschein nach hat Miki hier ja alles fest in der Hand, so organisiert wie das alles bisher wirkt.>

Mitsuhide Akechi lässt seinen Blick immer wieder schweifen und vergewissert sich von dem momentanen Zustand der Truppe. Alleine schon die Tatsache, dass niemand faul herumliegt und sich die kühle Wintersonne auf den>

Mitsuhide Akechi |Pelz brennen lässt spricht schon mal für sich.

Elster Miki brütet mit ihrer rechten Hand über einer Karte des Waldes - leider ist es nicht viel mehr als eine grobe Skizze mit markierten Punkten, die die ungefähre Lage des Schiffs, der Schlucht und>

Elster Miki |Mundos Aufenthaltsort enthält. Ich bin mir sicher, wenn wir sie hier einkreisen..., sie fährt mit dem Finger über das Pergament, ...sollte es uns möglich sein, sie in die Falle zu>

Elster Miki |treiben. Dann kommt es nur noch auf unsere Geschwindigkeit an... was meinst du? Der Angesprochene lächelt sie an. Ganz richtig beobachtet. Kaum zu glauben, daß dies deine erste "Schlacht">

Elster Miki |ist! Du hältst dich wie ein Profi! Ein Lob, das Wasser auf Mikis Mühlen ist. Gut. Ist unser Bonbon inzwischen vorbereitet?>

Elster Miki |Der Krieger, der die Führung übernommen hat, geleitet den Fürsten und seinen Begleiter ins Lager und kündigt mit halblauter Stimme an: Der Fürst ist eingetroffen! Und kaum hat>

Elster Miki |er's ausgesprochen, heben sich schon zwei Köpfe - der eine nicht ganz so euphorisch wie die andere. Mein Fürst!

Sensei Motch |Morgan ist unterdessen damit beschäftigt sich etwas dreck unter den Fingernägeln weg zu putzen, er wartet gerade auf Mirno welchen er zu Avayar geschickt hat um nach Neuigkeiten zu >>

Sensei Motch >> fragen. Dieser ist auch schon dort angekommen und steht vor der Hauptfrau stramm Meine Hauptfrau! Ich bitte um aktuelle Informationen zu kommenden Vorhaben, ausserdem liefere ich >>

Sensei Motch >> Lagebericht ab, der Wald ist bisher ruhig, keine Besonderen Vorkommnisse. er bleibt stramm stehen und wartet auf Antwort.

Sensei Motch | Ein paar andere Gesellen stehen ein Gutes Stück weiter vom Lager entfernt als Morgan und stehen sich die Beine in den Bauch, sehr zu gefallen scheint es ihnen ja nicht, doch machen>>

Sensei Motch >> sie diesmal wenigstens was sie machen müssen. Die junge Truppe welcher auch der entführte Sanada angehört ist inzwischen schon sehr nervös, es passierte noch immer nichts, was wenn die>>

Sensei Motch >> Diebe den Vasallen ausgeschaltet haben und nie ein Zeichen kommen wird? Vielleicht haben sie schon längst gewonnen und die Jungen Samurai eingekreist nur wissen diese noch nichts >>

Sensei Motch >> davon. Etwas paranoid ja, aber was wenn es wirklich der Fall wäre..

Waechterin der Welten und wieder ein Fehlversuch, wenigstens blieb das Glück ihr in einer Hinsicht treu. Als sie ihr Werkzeug sinken lässt um über weitere Möglichkeiten zu philosophieren, nutzt der Lärm die >

Waechterin der Welten Gelegenheit einen Weg durch ihre Gehörgänge zum Gehirn zu finden und ihre Aufmerksamkeit richtet sich auf den Erwachten. Der würde ihr sicher nicht helfen. Nur um wenigstens in einer Hinsicht >

Waechterin der Welten sicher zu sein, prüft sie den Sitz der Fesseln. Dabei geht sie gedanklich die Checkliste zum öffnen von Schlössern durch. Sicher, dass er nicht frei kommt, eine Kette ist eben auch gegen >

Waechterin der Welten eventuell am Körper mitgeführte Schneidewerkzeuge imun, kehrt sie an den Ort ihrer bisherigen Niederlagen zurück. Nach einer x-ten eingehenden Untersuchung, fällt ihr endlich das winzige Detail auf>

Waechterin der Welten warum die Schlüsseldurchsucherei bisher ergebnislos geblieben war. Mal durchrechnen... Wenn der eine Dieb den Schlüssel nicht hatte und anzunehmender Weise, schon aus einem beruflich bestimmten>

Waechterin der Welten bestimmten Misstrauen heraus, garantiert immer Zugang zu der Hütte hatte, folgte daraus, dass sie irgendwo deponiert sein mussten. Oder doch in seinen Taschen? Eine gründliche Inspektion konnte >

Waechterin der Welten da Aufschluss geben, bevor man sich auf die Suche nach Fußmatten, Blumentöpfen und ähnlichen Schlüsselverstecken begibt.

Mitsuhide Akechi richtet seinen Blick am Samurai vorbei zu den Köpfen und Stimmen, die ihm da entgegen kommen. Und ehrlich gesagt, .. auf einen der Beiden könnte er sehr gut verzichten. Als der Krieger >

Mitsuhide Akechi |mit einer Verneigung zur Seite tritt nickt er diesem kaum merklich zu, als Dank dafür, dass man ihn an den Fallen vorbei und sicher hier her gelotst hat, seine Aufmerksamkeit bleibt aber so leid >

Mitsuhide Akechi |es dem Fürsten hier auch tut an Miki und Hideki hängen. Meine Güte,.. müssen die so nahe beieinander stehen? Hat er nichts besseres zu tun? Schluchten bewachen, oder sowas? Einmal bitte >

Mitsuhide Akechi |tief durchatmen, böse Worte wollen wir doch nicht gleich nach der Ankunft niederprasseln lassen, oder? - Nun ja, zumindest nicht sogleich.. aber vielleicht später "Anwesend, wie man sieht.">

Mitsuhide Akechi |Ein Lächeln wie es sonst auch immer auf seinen Lippen thront verdeckt alle böswilligen Gedanken, die er ihm an den Hals wünscht.. Gut, ein Themawechsel muss her, auch wenn es noch nicht >

Mitsuhide Akechi |wirklich eines hier gibt, zumindest nicht offiziell. So tritt er an die Beiden heran und schaut sich scheinbar suchend um. "Hm.. das ist also die Schlucht.. - Sind die Männer auf ihren Posten?"

Elster Miki ist dem Fürsten entgegengelaufen und verneigt sich, endlich bei ihm angekommen, vor ihm. Hideki hat es da weniger eilig, folgt ihr aber und tut es ihr gleich. Willkommen! Sie könnte>

Elster Miki |noch Vieles hinzufügen zu dieser Begrüßung - wirklich vieles. Daß sie sich freut, ihn zu sehen, zum Beispiel. Und daß sie erleichtert ist, daß er gut angekommen ist. Aber das alles wird sie >

Elster Miki |wohl oder übel auf später verschieben müssen, falls es überhaupt zu einem derartigen Gespräch der beiden kommen sollte. Hier ist wohl kaum der richtige Ort für so etwas... und erst Recht>

Elster Miki |nicht der richtige Zeitpunkt! Jawohl! Drei der Männer patrouillieren außen - sie deutet in die Richtung, aus der er gerade gekommen ist - vier suchen unten nach geeigneten Verstecken für>

Elster Miki |einen Angriff aus dem Hinterhalt, wenn die Diebe in die Enge getrieben wurden. Wenn Ihr Euer Augenmerk auf die Baumreihe dort richten wollt? der Zeigefinger wandert zu einigen Bäumen, die >

Elster Miki |direkt am Abgrund stehen. Dort ist Date gerade dabei, ein Seil zu befestigen. Wie Ihr sehen könnt, sind die Männer gerade dabei, alles für einen eiligen Abstieg vorzubereiten. sie mustert>

Elster Miki |ihn flüchtig - hoffentlich ist alles richtig so? - und fügt zuletzt hinzu, Leider haben wir trotz aller Vorsicht drei leicht Verletzte zu verzeichnen. Sie sind allesamt in Fallen getreten...>

Elster Miki |verzeiht, daß ich es nicht verhindern konnte. sie neigt mit zerknirschter Miene das Haupt. Auch wenn sie es sich nicht so sehr zu Herzen nimmt, fühlt sie sich ein wenig schuldig daran. Sie >

Elster Miki |sollten aber zumindest dazu in der Lage sein, uns mit Pfeil und Bogen von hier oben Rückendeckung zu geben. - Ihr findet sie dort drüben, falls Ihr nach ihnen sehen wollt. Einer Eurer Männer >

Elster Miki |kümmert sich um ihre Wunden., beendet sie ihren Rapport. Erwartungsvoll hebt sie den Blick wieder. Lob oder Tadel?

Mitsuhide Akechi folgt sowohl ihren Ausführungen als auch den Richtungen, in denen ihre schlanken Finger zeigen mit deutlichem Interesse, wobei er sich so manches mal ermahnen muss nicht einfach bloß auf ihre Hand >

Mitsuhide Akechi |zu schauen. Der Grund hierfür ist allerdings nicht so offensichtlich wie gedacht, nein,.. In seinem Oberstübchen geitern weiß-Buddha-wie-viele grausame Szenen durch den Kopf in denen Er ihre >

Mitsuhide Akechi |Hand gehalten haben könnte..! Nicht auszudenken! Bei soviel Fantasy darf man auch schon mal bei so mancher Stelle sich im Stillen fragen, warum es diesen schmalspur Casanova nicht in eine der>

Mitsuhide Akechi |böartigen Fallen getreten ist. Hach, was wäre das Balsam für seine Seele wenn er hören würde, dass sie ihn einfach zurückgelassen hätte! Das anfängliche fiese Grinsen, welches sich da in >

Mitsuhide Akechi |seinem Gesicht breit machen wollte wird ihm erst bewusst, als ihm auffällt, wie offensichtlich er Hideki bei seinen Gedanken angestarrt hat. Hups! ".. -Ja! Genau dass hatte ich von euch.. , >

Mitsuhide Akechi |"gut gemacht, Miki. wirklich. Also die Männer so zu positionieren,.. strategisch klüger ginge es wohl kaum!" wo waren die denn überhaupt noch mal? Einzig etwas von Hinterhalt und Seilen>

Mitsuhide Akechi |ist hängen geblieben.. Schande über sein Haupt! "Begleitet mich bitte zu den Verwundeten, Miki. Ich möchte mir ein Bild von ihrer Einsatzfähigkeit machen.." ja, oder so.. Hauptsache weg>

Mitsuhide Akechi |von Hideki, bevor er ihn gleich noch öffentlich ohne jeglichen (ersichtlichen) Grund an den Kragen geht. "Hideki, zeigt Takemoto bitte die Schlucht - von Unten." das sollte ihn doch >

Mitsuhide Akechi |für eine Weile beschäftigen, oder?

Kurohana Katsuo | Beschäftigung... Ja, danach scheint man sich auf der anderen Seite des Waldes bereits regelrecht zu sehnen. Denn seit die Vasallin sie alle aufgerufen hat, sich bereit zu halten, ist|

Kurohana Katsuo | nichts mehr geschehen - Sehr zum Leidwesen der Männer, allen voran Raidon, der gewohnt mürrisch etwas von wegen Wird das noch dieses Jahr was? vor sich hin gebrummt hat. Ja, die|

Kurohana Katsuo | Männer werden zunehmend ungeduldig, und möchten endlich loslegen. Doch immernoch machen

die beiden Vasallen keinerlei Anstalten das Zeichen zu geben... Da möchte man sich als Yori|
Kurohana Katsuo | doch am liebsten gleich hinlegen, und noch ein wenig faulenzten ehe es losgeht... Aber nein, das
toleriert der Herr Hauptmann ja nicht, weil der wieder mal das Gefühl hat, es gehe jeden|
Kurohana Katsuo | Augenblick los, und dann müsse ein jeder hundertprozentig bereit sein... Schrecklich, sowas.
Mitsuhide Akechi |Schrecklich ist genau das richtige Wort hierfür. Immer diese ungeduldigen Hauptmänner die immer
unter voller Spannung stehen und die Bedürfnisse der.. nun .. 'Ruhigeren' in einer so ungeduldigen >
Mitsuhide Akechi |Hauptmänner, natürlich|Truppe einfach missachten. Dabei sollte man doch eigentlich für solche
Ruhepole dankbar sein! Mit ihrer Einstellung könnten sie die gesamte Truppe zum Stressabbau verhelfen>
Mitsuhide Akechi |und gerade in solchen Zeiten wie diesen besonders! Nur, ob die Art und Weise des Stressabbaus den
Ruhigeren dann auch zusagt, das ist die andere Frage. Steht halt nicht jeder auf eine >
Mitsuhide Akechi |'handfeste Argumentation'. Nun, wie dem auch sei. Auf beiden Seiten scheinen die Trupps bereit, nur
ob alles für das unechte Feuerchen schon steht, weiß man noch nicht. Hoffentlich beeilen sich >
Mitsuhide Akechi |Mundo und Avayar, nicht das der große Knall vom Schiff bereits kommt und die Gegenseite steht mit
halb leeren Hände da! Ranhalten ist hier die Devise, die man auch gut für Horas Situation nutzen >
Mitsuhide Akechi |könnte. Vielleicht sollte sich die Dame kurz von der Tür abwenden, drei mal tiief durchatmen und sich
dann das Schlüsselloch genauer ansehen, vielleicht fällt ihr ja dann endlich auf dass >
Mitsuhide Akechi |sie die Schlüssel verkehrtherum einführen muss, um an das gewünschte Ziel zu gelangen! Die
Schlüssel, die sie so dringend sucht, befinden sich bereits in ihrer Hand. Jetzt gilt es nur noch die >
Mitsuhide Akechi winzig kleinen Makierungen auf den drei Passenden zu finden und die Schlösser endlich
aufzumachen. Er verzieht die kalten Augen zu richtig miesen Schlitzen, als Hora ihm so nahe kommt und >
Mitsuhide Akechi |wie zum Hohne noch einmal den Sitz der viel zu straffen Kette überprüft. Unglaublich, wenn er doch
nur nicht gefesselt wäre... ! Dann würde er sicher genau so oder so in etwa handeln wie >
Mitsuhide Akechi |der werte Herr Kollege gerade, der sich mit schmerzverzerrtem Gesicht die pochende Stirn hält.
Schmerz lass nach! Erst dieser Schlag der voll ins Schwarze ging und jetzt auch noch der Tritt >
Mitsuhide Akechi |gegen den Schädel..! Langsam wirds dem Kopf zuviel, was sich mit hämmernden Kopfschmerzen und
dem Gefühl, als wäre die gesamte Schädeldecke zersprungen äußert. Da ist die Tatsache, dass er >
Mitsuhide Akechi |jetzt wieder beide Hände und somit auch seinen Dolch wieder zur Verfügung hat, nur ein ganz
schwacher Trost. Strampelnd kämpft der Dieb sich Zentimeter für Zentimeter rückwärts vom Angreifer>
Mitsuhide Akechi weg, so vom Schmerz benebelt, wie er gerade ist, wäre jede Art von Angriff von Anfang an zum
Scheitern verurteilt. Sollte Ishida allerdings auf die glorreiche Idee kommen ihm hinterher>
Mitsuhide Akechi |zu hechten wird er sich mit Sicherheit ein paar böse Tritte einfangen, wenn nicht sogar einen Hieb mit
dem Dolch. Er ist zwar gerade nicht in der Lage anzugreifen, aber die Abwehr steht..!~~
Sensei Motch sieht in die Runde, alle bereit wie es scheint, na dann kann es ja los gehen. Er begiebt sich unterdeck wo
er vorhin schon eine Spule Zündschnur gesehen hatte, diese bringt er nach draußen zu >>
Sensei Motch >> den Fässern und befestigt sie so, dass wenn sie abgebrannt ist die Fässer explodieren würden. Die
Lunte wird ausgelegt bis sie lange genug ist damit keiner verletzt werden kann. Er winkt die >>
Sensei Motch >> Samurai zu sich Okay Männer, bringt euch alle an einen Sicheren Platz! Ich will euch nicht im
Sushi-Format sehen.. er überlegt kurz und nuschelt Obwohl.. Sushi ist ja roh..
Avayar Holowas? Genau dieser Gedanke sitzt gerade auf Aves Gesicht. Den plötzlichen Stimmungswandel findet sie
nicht ungewöhnlich, diese Hormone eben, kennt sie nur zu gut! Sschweigend schaut sie <
Avayar ihm bei seiner Arbeit zu und sie ist sichtlich gespannt wie das Ganze jetzt aussehen wird. Und wann kommt
überhaupt das Signal. Och das ist ja kaum zum Aushalten, diese Hochspannung.und <
Avayar überhaupt alles so...geheimnisvoll. Auf Position Männer!!! Wird ihnen noch zugewiesen und sich dann ins
Unterholz gehockt. Auf, Auf fangt die Diebe!!!
Waechterin derWelten wer könnte ihr verdenken, dass sie nach ausdauernder Suche und den vorausgegangenen
Strapazen nicht sogleich auf die Lösung kommt? Aber immerhin, es ist ja niemand außer dem Dieb da, der sie>
Waechterin derWelten beobachten und auslachen könnte und so wird einfach fortgefahren mit Suchen. Nachdem ganz
sicher ist, das er die Schlüssel nur haben könnte, wenn er sie verschluckt hätte, tappert sie zur Tür >
Waechterin derWelten zurück -was anderes bleibt auch kaum- und starrt. Auf die Schlüssel, auf die Schlösser, auf eine
Fliege die ihr in die Quere kommt und wieder auf die Schlösser. Dabei kann man die gedanklichen >
Waechterin derWelten Mühlen mahlen hören das es nur so scheppert. Letztlich ist es die Fliege die das Rätsel löst,
bevor sie von Hora erschlagen wird, das Leben ist eben nicht fair. In jedem Fall summt das nervige >
Waechterin derWelten Insekt so lange die Konzentration störend vor ihrer Nase herum, bis sie der Flugbahn mit den
Augen folgt und als das Biest endlich landet, sitzt es genau auf dem im Gras verweilenden >
Waechterin derWelten Schlüsselbund und wie es die Launen des Schicksals so wollen, genau auf einem der markierten
Schlüssel. Nachdem die Fliege fortan Ramius auf den Nerv fällt, hebt Hora die Schlüssel ein weiteres Mal >
Waechterin derWelten auf. Einmal darauf Aufmerksam geworden, sind die anderen Beiden markierten Schlüssel auch
rasch ausfindig gemacht und... passen immernoch nicht ins Schloss. Wieder rattert die Geedankenmaschiene>
Waechterin derWelten bis der Groschen dann endlich fällt. Hat ja lange genug gedauert, nicht? Logik ist eben keine
Garantie für überragende Intelligenz. Nachdem nur drei Schlüssel für drei Schlösser bleiben ist das >
Waechterin derWelten Suchspiel endlich beendet und die Tür offen. Im Grunde wäre dies der Moment in dem eine
Kapelle einen Tusch spielen sollte, aber in Ermangelung einer Kapelle fällt das ins Wasser. Knarrend gibt das >
Waechterin derWelten widerborstige Holzding endlich den Blick auf das Innere der Hütte frei. Eng, staubig, Dreckig und,
welch Glanz... vollgestopft mit fremden Eigentum. Relativ achtlos durcheinander >
Waechterin derWelten geworfen stapeln sich grobe Leinensäcke, aus welchen der kostbare Inhalt zum Teil heraus
gerieselt ist. Gold über Gold. Bei dem Anblick musste man fast zwangsläufig zum Dieb mutieren. >

Waechterin der Welten Gut das Hora sich nichts aus Reichtum macht. Sie sieht nur ihre Aufgabe endlich erfüllt und macht sich daran den Schatz für den Abtransport wieder in den Säcken zu verstauen. Von den>

Waechterin der Welten Gefangenen hat sie ja keine Kenntnis. Eine Taube, die nach Abgabe ihrer Botschaft mit einem elstergleichen Funkeln in den Augen auf einem der Säcke Quartier bezieht, bringt gute Nachrichten.>

Waechterin der Welten Offenbar ist ein weiterer Teil des Gildeninventars, dass von den beiden schon veräußert worden war ebenfalls wieder aufgetaucht. Na wenn das kein Glückstag war!

Kurohana Katsuo | Gold, Gold, Gold... Manch böse Zunge sagt ja, das Frauen den Elstern gleich nur Augen für all jene Dinge haben, die in einem schönen Glanze funkeln, und einen beachtlichen Wert|

Kurohana Katsuo | besitzen, wenn gleich auch nicht alles Gold sein mag, was glitzert. Sicher, dies ist nicht mehr denn ein altes, überholtes Klischee... - Einen wahren Kern muss es aber dennoch in sich|

Kurohana Katsuo | tragen. Oder wie sonst will man sich den Umstand erklären, dass die Anführerin des Suchtrupps in der nun wirklich nicht all zu gross geratenen Hütte zu aller erst daran macht, die Reichtümer|

Kurohana Katsuo | der Gilde zu bergen, ehe sie die Samurai, welche unter Einsatz ihres Lebens für dieselbigen gekämpft haben befreit, ja geschweige denn auch nur bemerkt? Wie grausam der Klang der|

Kurohana Katsuo | der Schritte auf dem hölzernen Boden, das Klirren des Goldes, und erst recht die Freiheitsverheissenden Geräusche des nahen Waldes Akira, Yoshiro, und Sen doch in den|

Kurohana Katsuo | Ohren wiederhallen! Ach, könnte man doch bloss um Hilfe schreien! Könnte man doch bloss auf sich aufmerksam machen! Aber nein, die Halunken haben beim Fesseln ganze Arbeit geleistet, kaum|

Kurohana Katsuo | einen Muskel kann man bewegen, geschweige den sprechen! Oh grausames Schicksal, warum spielst du uns nur so übel mit...?

Sensei Motch |Morgan nickt kurz als Ave die Befehle gibt, scheinbar solle es gleich losgehen Gut! er marschiert wieder zu den anderen und leitet den Befehl sich bereit zu machen weiter, allem >>

Sensei Motch >> Anschein nach sollte es nun bald knallen und ein paar Dieben kräftig die Supper versalzen werden!

Mirno greut sich im stillen, nicht angespannt, eher voller Vorfreude darauf ein paar >>

Sensei Motch >> Bösewichter hinter Schloss und Riegel zu bringen. Was unsere Jungspunde angeht, diese stehen inzwischen schon auf ihrer Position bereit und zittern wie Espenlaub, doch auch nicht aus Angst, >>

Sensei Motch >> denn vor ein paar Dieben muss man sich nicht fürchten, eher sind sie schon aufbrausend da sie ihrem Freund endlich helfen wollen. Da wären dann noch ein paar andere Gesellen sie stehen >>

Sensei Motch >> einfach da und machen garnichts. Gelassen wie eh und jeh grummeln die Elche vor sich hin. Man ich will ja nicht stürmen.. faule Hunde!

Sensei Motch grinst unterdessen, die Männer sind in Deckung, nurnoch die Korsarin muss ihren Platz einnehmen Komm schon Sham! Ich will die dinger Fliegen sehen! eine Packung streichhölzer wird>>

Sensei Motch >> aus der Tasche gezaubert, und sofort würde einem "Ratsch" ein "Tsss" und ein "Peng" folgen, zumindest wenn es nach ihm ginge.

Mitsuhide Akechi Der große Knall scheint ball zu kommen, aller höchste Zeit für Mundo die Illusionen fertig zu kriegen!

Nicht auszudenken wenn es nur einen Knall und einen stürmenden Trupp vom Schiff aus gibt, das>

Mitsuhide Akechi |viel berufene "FEUUUEEEER! ES BREEEENT!" allerdings nur das Heben von Augenbrauen hervorruft?! Der ganze schöne Plan wäre einfach dahin, für die Katz! Apropos für die Katz, darf sich unsere >

Mitsuhide Akechi |Vasallin eigentlich bald nach einem neuen Zuhause umschauen? Das hörte sich ja fast so an als wollte der gute Motch das Schiff in die Luft sprengen!! Aber das kann doch nicht>

Mitsuhide Akechi |wirklich seine Absichten sein, ... oder doch?

Mitsuhide Akechi |Wie dem auch sei, man mag hier nur hoffen dass die Fässer auch wirklich weit genug vom Schiff gebracht wurden, nicht dass es hier im Endeffekt eine böse Überraschung gibt! ~~

Elster Miki |Kaji gehen ganz ähnliche Gedanken durch den Kopf wie dem werten Erzähler - und er scheut sich nicht, sie auszusprechen. Da er die ganze Zeit über damit beschäftigt war, seine Waffe zu>

Elster Miki |schärfen, weiß er nicht, wo die explosive Fracht gelagert wurde. Aber - die Lunte an Deck!? Da kann doch was nicht...?! Mo-Moment! Herr Vasall, Euer Ehren, Sir, wo führt die Lunte hin?,>

Elster Miki |begehrt er mit lauter, aber unsicherer Stimme zu wissen. Kann gut sein, daß er sich jetzt komplett zum Idioten macht, aber lieber einmal dumm dastehen als anschließend gar nicht mehr stehen können.>

Elster Miki |Sobald die Worte seinen Mund verlassen haben, bleibt auch Hiroshi stehen und blickt mit blankem Unverständnis auf Vasall, Lunte und Objekt der Begierde. Das "Hä?" steht ihm ins Gesicht>

Elster Miki |geschrieben - soweit hat er noch gar nicht gedacht. Einzig Kojiro hat sich bereits mit den anderen Männern in Sicherheit gebracht, wo auch immer diese Sicherheit sein soll. Und Takeda? Der>

Elster Miki |steht direkt neben Daisuke.

Elster Miki |Ishida hat sich, sobald er vom Gewicht des Angreifers erlöst wurde, auf den Bauch gedreht und wollte gerade auf die Füße springen, als sein Kopf zu explodieren scheint. Mmpf...! mit>

Elster Miki |beiden Händen reibt er sich die Schläfen. T-Teufelswerk!, zischt er. Was ist das für ein merkwürdiges Flirren vor den Augen? Das kann doch nicht nur von dem Schlag vorhin kommen? Mit gesenktem>

Elster Miki |Haupt kniet er da und versucht, sich rückwärts vom Dieb fortzubewegen - der Gefahr, die diese Situation birgt, ist er sich natürlich bewusst: er ist völlig wehrlos! Das hektisch pumpende>

Elster Miki |Herz trägt nicht gerade zur Besserung bei. Ob das etwa Nachwirkungen von dem Gas sind?

Elster Miki hebt die Brauen - warum sind seine Augen denn so starr auf Hideki gerichtet? Neugierig folgt sie seinem Blick, kann aber nichts Ungewöhnliches erkennen, weil selbiger natürlich eine>

Elster Miki |Unschuldsmiene aufgesetzt hat und selbst leicht verwirrt zum Fürsten schaut. Hat er denn eigentlich zugehört...? Er wirkte ja gerade so, als würde sie ihn aus irgendwelchen Gedanken >

Elster Miki |reißen! Da kann sie das Lob auch nicht wirklich trösten. Wäre ihr Gesprächspartner nicht ausgerechnet er,

würde sie jetzt das Passende erwidern, aber da Miki nun einmal Miki ist,>

Elster Miki |überdenkt sie das Ganze im Hinterkopf noch einmal, um sich selbst davon zu überzeugen, daß ihr erster Eindruck falsch war, während sie das Haupt neigt und ihm antwortet: Jawohl, mein >

Elster Miki |Fürst. Wenn Ihr mir bitte folgen würdet...? Fast schon schade, daß Hideki die wichtige Aufgabe, Takemoto einzuweisen, übertragen wurde - eigentlich hätte sie ihn gerne nach >

Elster Miki |seiner Meinung gefragt. Sei vorsichtig, Hideki. Und denk bitte daran, die anderen an unsere Überraschung zu erinnern, ja? Der Angesprochene nickt mit einem verdächtig >

Elster Miki |selbstzufriedenen Grinsen. Daß sie ihn vor seinen Augen duzt, sollte den Rivalen endgültig auf die Palme bringen! Es war ja nicht allzu schwer, aus seinem Gesicht abzulesen, was er>

Elster Miki |sich da gerade ausgemalt hatte... Natürlich, Miki. Überlass' es ganz mir. Takemoto? >

Elster Miki |Anwesend. Wir können sofort aufbrechen. Mit Verneigungen beider und einem letzten Augen-Blick seinerseits verabschieden sich die zwei. Die Hauptfrau setzt sich mit einem Lächeln >

Elster Miki |auf den Lippen in Bewegung. Hier entlang. Wir haben ein provisorisches Zelt für sie aufgebaut., erläutert sie die große Decke, die zwischen zwei Baumstämmen aufgespannt und mit Haken am Boden>

Elster Miki |befestigt wurde und so sozusagen ein halbes Zelt abgibt.

Sensei Motch sieht Kaji verwundert an und würde er den Erzähler hören würde er diesen auch dumm anlotzen Na guck doch! er deutet hinüber zur stelle nicht all zu weit vom Waldrand entfernt, >>

Sensei Motch >> von welcher Shamandra sagte er sollte die Fässer dort hinbringen. Da stehn sie doch, oder seid ihr kurzichtig? Ihr solltet vielleicht hier beim Schiff bleiben wenn ihr nichts seht.. stellt>>

Sensei Motch >> er verdutzt fest. Nicht dass diese Samurai etwas bei den Augen haben.

Elster Miki |Kaji kratzt sich am Kopf und schaut zu den Fässern hinüber. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, und unter dem lauten Gelächter aller Anwesenden und hochrotem>

Elster Miki |Kopf stammelt er etwas von Vor lauter Bäumen den Wald nicht gesehen und so beschäftigt mit den Vorbereitungen. Ein Blick zu seinem Hauptmann zeigt ihm, daß er sich gerade ordentlich>

Elster Miki |in die Nesseln gesetzt hat, und richtig: kaum ist er mit eingezogenem Kopf und hastigem Schritt bei Takeda angekommen, muss er auch schon ein leises, aber gehöriges Donnerwetter über sich>

Elster Miki |ergehen lassen. Höhö, der Idiot! Na, wenn man vom anderen Ufer kommt, da kann ja nichts bei rumkommen im Kopf! - Waaas? Nimm das sofort zurück, du Sohn eines flohpelzigen Esels! In >

Elster Miki |Nullkommanichts sind Kojiro und Hiroshi aneinandergeraten, und zwar so sehr, daß die Fäuste fliegen. Immerhin hat das den Nebeneffekt, daß Takeda das kleine Häufchen Elend>

Elster Miki |einfach stehenlässt, um sich zwischen die beiden Kontrahenten zu schieben und zornig für Ruhe zu sorgen. Der kümmerliche Rest des Zachazzas-Trupps hat sich heute wahrlich nicht mit Ehre bekleckert.>

Elster Miki |Es bleibt nur zu hoffen, daß es beim Sturm auf die Diebe besser läuft. Motiviert sind sie am Ende der Streitigkeiten jedenfalls allemal - jeder möchte beweisen, daß er trotz alledem ein >

Elster Miki |verlässlicher Krieger ist!

HueterderZeit ist natürlich sehr beschäftigt, die Koffiguration der Parameter nimmt einige Zeit in Anspruch, in der er nicht ansprechbar ist und nur das komische tafelartige Ding in seiner Hand leise Pieptöne>

HueterderZeit von sich gibt. Ab und an bildet sich die ein oder andere Falte auf der Stirn, bis endlich ein zufriedenes So, nu könne ma loslegen erklingt. Da Ave die Männer ja schon auf den Posten verwiesen>

HueterderZeit hatte blieb von nun an nur noch warten und all zu lange, kann das wohl nicht mehr dauern, oder gab es Schwierigkeiten? Vielleicht ein kleiner Blick in die Zukunft...? Na dazu war wenn alle Stricke >

HueterderZeit reißen sollten auch noch Zeit. Vorläufig begnügt man sich damit neben der Hauptfrau zu stehen, Ruhe auszustrahlen und zuversichtlich zu lächeln. Konnte ja gar nicht schief gehen, wenn er dabei war!

Sensei Motch sieht verdutzt zu den streitenden Samurai Aber echt jetzt! Hört auf, ihr seid doch keine Kinder mehr, ausserdem seid ihr im Dienst hier und nicht zum Spielen! schimpft der Vasall empört >>

Sensei Motch >> denn das gefällt ihm gerade garnicht. Sein Trupp ist zwar auch nicht besser aber das muss ja keiner Wissen.

Mitsuhide Akechi findet seinen Blick erneut bei Hideki wieder, oder besser gesagt bei dessen Rückansicht da dieser gerade mit Takemoto davon zieht. Wie bitte, was? Seit wann sind die Beiden den per >

Mitsuhide Akechi |du? Mit einer Mischung aus Hass und aufkeimender Eifersucht ist er kurz davor, ihm nachzustürmen und mit handfesten Argumenten davon zu überzeugen, wieder zurück nach Mino zu schippen!! >

Mitsuhide Akechi schnaubt, zwar leiser als er es eigentlich tun würde, aber man befindet sich ja immer noch in Anwesenheit der Schülerin. Was will er eigentlich? Mit diesem schnippischen Grinsen kommt der >

Mitsuhide Akechi |halbe Kerl doch eh nicht weiter.. nein nein, bloß nicht aufregen..! Das ist es doch gerade, was dieser - verzeihung -Blödmann! doch gerade will. Und den Gefallen wird er ihm sicher >

Mitsuhide Akechi |nicht tun. Warum auch? Er weiß doch, was er an ihr hat.. und sie doch eigentlich an ihm,.. oder nicht? Man könnte diese Frage gerade zu in seinen Augen ablesen, wenn man wüsste was da >

Mitsuhide Akechi |gerade in seinem Kopf vorgeht. Etwas verunsichert von Mikis Lächeln setzt er sich mit leichter Verzögerung in Bewegung und schließt, während sie die provisorisch zum Zelt ernannte Decke >

Mitsuhide Akechi |erläutert, soweit zu ihr auf, dass er direkt neben ihr her geht. Na, solche Momente muss man(n) ausnutzen, nicht? Immerhin sind sie jetzt das erste Mal seit langer, wenn nicht sogar sehr langer >

Mitsuhide Akechi |Zeit, wieder alleine. Gut,.. mehr oder weniger, aber zumindest befindet sich keiner in direkter Nähe, das ist doch auch schon mal was! Im Gegensatz zu vorhin schenkt er ihr jetzt seine >

Mitsuhide Akechi |ungeteilte Aufmerksamkeit und macht etwas, was er schon viel zu lange nicht mehr getan hat: Als Miki mit der Ausführung endet legt er ihr seine rechte Hand auf die ihm am nächste Schulter und >

Mitsuhide Akechi |meint, mit seiner ruhigen Stimme "Sieht gut aus, Miki. Ich glaube soviel Luxus haben die Männer

schon lange nicht mehr auf einem 'Schlachtfeld' angetroffen" keine Ironie, kein Spötteln,>

Mitsuhide Akechi |alles ernst gemeint - und das hört man auch. Doch im Gegensatz zu früher belässt er es nicht dabei, nein, der Fürst wagt sich sogar noch einen Schritt weiter. Dem aufkommenden Kloß im Hals >

Mitsuhide Akechi |tapfer runter schluckend lässt er seine Hand von ihrer Schulter gleiten, während er folgendes sagt ".. Ich wusste doch, dass die Sache bei euch in guten Händen liegt." und passend dazu >

Mitsuhide Akechi |umschließt seine Hand die ihre, als sie dort angekommen ist. Mit stark pochendem Herz wirft er ihr einen Blick von der Seite zu. Buddha hilf, dass sie die Hand nicht wegzieht..!

Waechterin derWelten tja, die "Pakete" in der Besenkammer müssen noch ein wenig länger leiden, denn ohne Geräusch wird sie sicher nicht auf die aufmerksam. Die schweren Säcke alleine hier weg zu schleppen kommt ihr > Waechterin derWelten nicht in den Sinn, aber aufräumen, zusammenräumen, sicher verstauen. Da hier keine weiteren Fallen sind geht das auch gut von der Hand, dauert aber aufgrund der Menge eine nicht unbeträchtliche>

Waechterin derWelten Zeitspanne, in der sie zwischendurch immer mal wieder einen Blick nach draußen riskiert, zum einen wegen ihm zum anderen wegen ihm. Die andauernde Ruhe ist wahrhaftig hilfreich. Nachdem>

Waechterin derWelten der Haupttraum gesäubert war von allem was den besitzern dieser Unterkunft nicht gehörte, riskierte sie dann einen Blick hinter die übrigen Türen, von denen sie die erste schnell wieder zu schlägt,>

Waechterin derWelten welcher Intelligenzbolzen hatte den bitte das Plumpsklo so nah an den Wohnbereich? Das nicht die ganze Hütte stank, musste an der winschiefen Konstruktionsweise liegen, stetige Belüftung sozusagen.>

Waechterin derWelten Nach diesem Erlebnis möchte sie beinahe darauf verzichten auch noch die andere Tür auf zu stoßen, doch weil sie gründlich ist und die Vermutung nahe liegt, das es nur ein Klo hier gab, tut sie >

Waechterin derWelten es trotzdem und findet dort was vor? Klar, die drei Opfer. Da hatte wer ganze Arbeit geleistet, fast möchte man applaudieren das zwei so rüdige Diebe gleich drei Samurai hatten erwischen>

Waechterin derWelten können. Oder bedeutete es am Ende, das es doch mehr als nur diese beiden gab? Den vom Schiff zählte sie schon gar nicht mehr mit. Na wie auch immer, jetzt wurde erst einmal ein Messer >

Waechterin derWelten gezückt und die Verschnürten von ihren Fesseln befreit. Den einen meinte sie zu kennen. Sind hier noch mehr von euch? sind die ersten Worte die fallen.

Kurohana Katsuo | Bei... bei den Kami, euch schickt der Himmel! Es ist offensichtlich, wie dankbar Sen darüber ist, endlich von dem leiden Knebel und den Fesseln erlöst worden zu sein, und gewiss geht|

Kurohana Katsuo | es in dem Punkte auch Akira so, doch wie es sich für einen Strategen und Denker seines Formates gebührt haben für ihn nun andere Dinge als Dank Priorität... Was ist mit dem Zweiten?|

Kurohana Katsuo | Lläuft er immer noch frei herum? Oder habt ihr gleich beide erwischt? Ja, gleich zur Sache kommen. Aber gut, wer wird es ihm verübeln? Dies ist vielleicht eine Gelegenheit, wie sie sich nie|

Kurohana Katsuo | wieder bieten wird! Was, wenn sie vier die Diebe und die Reichtümer zum Schiff bringen würden? Ruhm und Ehre wären ihnen gewiss! Und daher muss man handeln, und dies schnell. Wenn der letzte|

Kurohana Katsuo | der Halunken noch auf freiem Fusse ist, dann könnte man ihm ohne weiteres eine Falle stellen! Und um den Erfolg einer solchen zu sichern, muss man nun schnell handeln! - Yoshiro derweil|

Kurohana Katsuo | verhält sich auffällig still und hält sich seine Stirn. Ob mit dem treuen Samurai und Vater zweier Töchter alles in Ordnung ist?

Kurohana Katsuo | Am Schiff derweil muss Katsuo gemeinsam mit dem stummen Takahiro sein Bestes geben um Raidon zurück zu halten, welcher sich nur zu gerne in die kleine Keilerei der Kollegen aus dem|

Kurohana Katsuo | Zacchazzas-Trupp eingemischt hätte - Ganz egal für welche Seite auch immer, Hauptsache er könnte seine Fäuste ein wenig schwingen! Aus, Raidon, Beherrscht euch! Das ist nicht eure|

Kurohana Katsuo | Angelegenheit! Na und? Keilerei bleibt Keilerei! Nix da! Hach ja, als Hauptmann hat man es wirklich nicht leicht, zu keinem Zeitpunkt...

Elster Miki hatte gerade noch den Mund geöffnet, um einen Satz wie Ihr übertre- von sich zu geben, als sie auf eine überaus angenehme Art und Weise unterbrochen wird. Wirklich überaus angenehm, mit>

Elster Miki |Betonung auf "überraschend". Jetzt müsste man es nur noch schaffen, die Gedanken anzuhalten, aber dazu ist es zu spät - wenn die nämlich erst einmal in Schwung gekommen sind, bleibt von Mikis>

Elster Miki |Hirn grundsätzlich nichts mehr übrig und erst recht nicht das Gedankenanhaltzentrum. Wie auch, wenn in i hrem Köpfchen gerade eine Kernschmelze stattgefunden hat? Ärgerlich, daß dieser Zustand>

Elster Miki |augenblicklich auf ihre Zunge übergeht. Mehr als ein labbriges, unkontrollierbares Stück Fleisch scheint sich in ihrer Mundhöhle nicht mehr zu befinden. Ich, ähm - Ihr jöntet ka - äääh, >

Elster Miki |kö-könntet, meine ich, ehehehe! Bei Buddha! Bei den Kami! Bei irgendeiner fremden Macht, wer auch immer sie anbetet: Die Erde möge sich bite auf der Stelle auftun und sie verschlingen! Und>

Elster Miki |zwar, bevor sie sich endgültig der Lächerlichkeit preisgibt mit ihrem Gestotter und dem hochroten Kopf! Obwohl, wenn sie es recht überdenkt - beziehungsweise überdenken könnte, über die>

Elster Miki |Funktionstüchtigkeit ihres Kopfes wurde ja gerade schon gesagt, daß sie nicht mehr vorhanden ist - sie hat sich schon lächerlich gemacht. Spätestens mit diesem dümmlichen Lachen! Was wollte>

Elster Miki |sie überhaupt sagen? Sie weiß es schon nicht mal mehr. Aaaaaaaach! Wenn doch wenigstens keiner dieser unseligen Samurai in der Nähe wären...! Sie kann sie förmlich kichern hören!

Sensei Motch |Sanada massiert sich seine Knöchel welche fest verschnürt waren, endlich wieder frei.. Ich danke euch vielmals.. Ich hatte schon angst hier wäre Endstation für mich. Am liebsten würde er >>

Sensei Motch >> seiner Befreierin um den Hals fallen, doch gehörte sich das nun wirklich nicht. Auf ihre Frage antwortet er "Ich denke wir sind alle, noch jemand scheint nicht von ihnen >>

Sensei Motch >> eingesperrt worden zu sein." Nach diesem Satz verlässt er erstmal die Hütte, endlich wieder draußen.. Und wen haben wir denn da? Er geht auf ihn zu und droht mit seiner>>

Sensei Motch >> Faust Die wirst du noch ordentlich zu spüren bekommen, das sag ich dir, und es wird dir nicht gefallen,

mir dafür seeehr wohl.. er tätschelt ihn an der Wange Also, wir sehen uns noch.

Waechterin derWelten ach sieh an, da war ja noch einer in der hinteren Ecke. Aber das war es dann wohl wirklich. Hora nickt und lächelte Sen und Sanada kurz zu, bis er an ihr vorbei drängt. Dann richtet sie ihre >
Waechterin derWelten Aufmerksamkeit auf den Fragensteller und es folgt ein Nicken auf die erste und ein Kopfschütteln auf die Zweite Frage Nein, ich habe nur einen erwischt wenn man es so nennen konnte, immerhin>
Waechterin derWelten hatte der sich ja sozusagen selber ausgeliefert. In kurzen Sätzen erzählt sie kurz was sie die letzten Stunden getrieben hat und auch, das sie nicht weiß wo der andere steckt. Da sie >
Waechterin derWelten weder weiß noch ahnt, was alle anderen außerhalb des Waldes geplahnt und vorbereitet haben, möchte sie mit den hier Anwesenden einen Überraschungsplan fassen und dann zu der Verabredung>
Waechterin derWelten gehen, zu welcher die Brieftaube sie eingeladen hatte. Das er sonst gesprächiger war, wussten wohl nur seine Kameraden und was Hora angeht, sie denkt die sind schon alt genug sich zu melden wenn>
Waechterin derWelten sie Schmerzen haben. Deshalb fährt sie fort mit ihm zu sprechen, meinte aber im Grunde alle Wir sollten versuchen den Verbleibenden auch noch zu fangen. Ich bin sicher, das er hierher>
Waechterin derWelten zurück kehrt, wir müssen also nur warten zu fünft sollten sie ihn schnell überwältigt haben. Das hieß natürlich obwohl, wenn ich es recht überdenke ist er schon sehr überfällig. Vielleicht>
Waechterin derWelten wurde er schon erwischt. Konnte eine Erklärung sein, warum er trotz der vielen Stunden die Hora mit dem Schösserrätsel zugebracht hatte, nicht aufgetaucht war. Was wäre euer Vorschlag?
Mitsuhide Akechi hört nichts und niemanden Kichern, vielleicht liegt das bei ihm ja aber auch an dem viel zu laut pochendem Puls im Gehörganz? Mal ehrlich, wer könnte bei so einem Anblick kein Herzklopfen der >
Mitsuhide Akechi |Sonderklasse bekommen? Und er ihre geröteten Wangen.. ! Herm! Mit einem tiefen Seufzen fasst er sich ein Herz - und lässt ihre Hand los. So kann das ja nicht weiter gehen.. ". Zu den Verletzten >
Mitsuhide Akechi |"gehen? Ja, ich glaube das ist eine gute Idee.. aber bitte, kommt doch mit. Ich bin mir sicher, die Männer würden euch auch gerne sehen." oder so ähnlich. Wenn er einer der Verletzten wäre >
Mitsuhide Akechi |würde er sich auf jeden Fall über einen Krankenbesuch freuen, soviel steht fest! Wo eben noch die zarte Hand losgelassen wurde wird ihr jetzt der Arm umgelegt - oh alte Pumpe, bleib jetzt bloß>
Mitsuhide Akechi |nicht stehen! - und so locker wie möglich die Hand an ihren Oberarm gelegt. Zweck? Na, augenscheinlich um sie dazu zu bewegen, mit ihm zu kommen.. aber eigentlich will er ihr nur nahe sein. So ein >
Mitsuhide Akechi |frecher, dreister und plötzlich überaus mutiger Kerl! Na wenn er da mal nicht übermütig wird, bei einem solch schnellen Vorpreschen.. Wenn die Truppen doch nur wüssten, was gerade im Versteck >
Mitsuhide Akechi |passiert ist, sie würden sicher alle samt die Vorbereitungen sausen lassen, in den Wald stürmen - natürlich mit einer gewissen Vorsicht, immerhin lauert hier noch die ein oder andere Falle! - und>
Mitsuhide Akechi |zur Hilfe eilen. Was sowohl auf das Tragen der Schätze, als auch das Einfangen des letzten Diebes bezogen ist. Wobei.. der Anblick, welchen die Zwei uns da bieten ist schon recht >
Mitsuhide Akechi |amüsant. Wie zwei Pohle, die sich abstoßen kriechen sie voneinander weg, der eine japsender als der Andere. Wenn ihm doch nur nicht der Schädel so brummen würde!! Oh, längst schon hätte man>
Mitsuhide Akechi |diesen Störenfried außer Gefecht gesetzt, spätestens jetzt, wo er so hilflos zurücktaumelt und einen wehrlosen Eindruck macht! Doch selbst diese Gedanken verursachen nur noch mehr Kopfschmerz>
Mitsuhide Akechi |Da hilft alles nichts, jetzt oder nie lautet die Devise! In einem verzweifelten Kraftakt versucht er seine sieben Sinne zu sammeln und, während man sich mit einer Hand den Brummschädel hält, >
Mitsuhide Akechi |an eines der kleinen Bällchen ranzukommen, die da am Gürtel hängen. Geduld müsste man jetzt haben! Da man die aber gerade nicht vorweisen kann, wird das begehrte Objekt einfach mit >
Mitsuhide Akechi |einem kräftigen Ruck vom Gürtel gerissen und das Restband mit flinken Fingern provisorisch hinter dem Stichblatt des Dolches gebunden. "Du dreckiger Sohn eines dreibeinigen Trolles, friss das!>
Mitsuhide Akechi |Eine Kampfansage, der Taten folgen! Mehr schlecht als Recht zielt er, bevor der Dolch durch die Luft saust - und entweder seinen Fuß aufspießt oder knapp daneben geht. Doch selbst wenn >
Mitsuhide Akechi |er nicht treffen sollte, würde die Welt nicht untergehen. Im Gegenteil.. Sollte Ishida nicht so benommen sein wie er hofft könnte er glatt das leise Klicken vernehmen, welches >
Mitsuhide Akechi |indeutig vom Bällchen kommt. ... Was wird es wohl diesmal sein..? Etwa wieder ein einschläferndes Gas? Oder gar etwas eher explosiveres?! Was auch immer es sein wird, es wird sich >
Mitsuhide Akechi |keine großartige Zeit lassen, seinen Inhalt preis zu geben.. ! ~~